

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Pionierin** Irma Clavadetscher aus Samedan war in den 1960er-Jahren eine der ersten SAC-Hüttenwartinnen der Schweiz. Ein Buch zeichnet ihre Geschichte nach, und wir liefern ein Porträt der 80-Jährigen. **Seite 5**

**Ein Hauch von Hollywood...** im Engadin. Der Schauspieler Alexander Albrecht war in der Netflix-Serie «Das Damengambit» zu sehen und schreibt derzeit an einem Drehbuch, das in St. Moritz spielt. **Seite 9**

**In eigener Sache** Hinter jedem Bild, das in der «Engadiner Post/Posta Ladina» mit einer Rosette versehen ist, steckt eine Bildergalerie oder ein Video.



## Nochmaliger Anlauf für Hovercraft-Einsatz

**Der Silsersee genießt einen hohen Schutzstatus. Deshalb können nur wenige Fahrzeuge auf ihm verkehren. Ob vielleicht ein Luftkissenboot sich dazugesellen wird, ist immer noch fraglich.**

MARIE-CLAIRE JUR

Die spontanen Lawinenabgänge auf die Engadiner Strasse zwischen Sils und Plaun da Lej haben die Diskussion um die Sicherheit auf dieser wichtigen Transitverbindung zwischen dem Bergell/Italien und dem Engadin wieder ins Rollen gebracht. Während die Fachleute des kantonalen Tiefbauamtes das Grossprojekt einer Tunnel- und Galerielösung vertiefen, dessen Baubeginn allerfrühestens in 15 Jahren erfolgen könnte, wird der Ruf nach kurzfristigen Massnahmen zur Erhöhung der Winter- wie Sommersicherheit lauter (siehe Leserbrief in dieser Ausgabe). Eine der Massnahmen, die nicht den Schutz vor Lawinen, Erdbeben und Bergstürzen direkt betrifft, sondern den praktischen Umgang mit Strassensperrungen, wäre die Einführung eines Shuttle-Services per Luftkissenboot. Zwischen Plaun da Lej und Sils, aber gegebenenfalls auch zwischen Sils und Maloja sollte dieser zum Einsatz kommen und eine beschränkte Anzahl Personen und Waren befördern. Zudem hätte ein solches Gefährt den Vorteil, auch bei schlechten Wetterbedingungen einsatzfähig zu sein, was bei Helikoptern nicht der Fall ist. Sogenannte Hovercrafts werden vor allem in nordischen Ländern wie Skandina-



Sollte ein Luftkissenboot auf dem Silsersee zum Einsatz kommen, wäre es ein kleines. Foto: shutterstock.com/brillenstimmer

vien, Russland und Kanada eingesetzt und sind Teil des öffentlichen Verkehrssystems. Im Spätsommer 2019 wurden sie – auf Vorschlag von Restaurateur Antonio Walther von Plaun da Lej als direkt Betroffenen – auch Diskussions-thema im Engadin. Doch sein erstes Gesuch schlug ins Leere. Die Gemeinde Sils stellte sich aus mehreren Gründen quer: Die Kapazität eines Hovercrafts

sei zu gering, um bei Strassensperrungen genügend Arbeitskräfte zu befördern, die Emissionen eines solchen Gefährts seien zu hoch, und zudem könne nicht gewährleistet werden, dass ein solches Hovercraft unerlaubterweise auch für Plauschfahrten benutzt würde. Die Pro Lej da Segl äusserte sich skeptisch, die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz befand die Idee wenig-

tens als prüfenswert. Noch nicht ganz klar ist, ob ein Bewilligungsverfahren über das Binnenschiffahrtsgesetz oder das Strassenverkehrsgesetz laufen müsste. Schweizweit ist noch kein solches Luftkissenboot im Einsatz. Doch Antonio Walther liess sich trotz abschlägigem Entscheid nicht entmutigen. Er hat der Gemeinde Sils ein neues Gesuch unterbreitet. **Seite 3**

## «Magdalenas Sünde»

**Romana Ganzoni hat eine fesselnde Geschichte verfasst, die zu reden geben wird. Ihr neuestes Werk wird am 19. März vorgestellt.**

MARIE-CLAIRE JUR

**BILING** 2

Die Engadiner Autorin Romana Ganzoni ist zweisprachig unterwegs, dieser Tage kommt im Telegramme Verlag ihr neuestes Werk heraus. Eine Erzählung auf Deutsch mit dem Titel «Magdalenas Sünde». Es handelt sich bei diesem Werk um eine Erlösungsgeschichte im herbstlichen Zürich. Sie erzählt von Sehnsucht, Nähe, Freundschaft und Fantasie in einer Welt voller Gewalt und sexueller Obsession. Die Realität der Konditorei-verkäuferin Magdalena ist düster. Verlust und Schuld quälen die Bulimikerin und Ex-Prostituierte. Ihr krebskranker Vater dämmert dem Tod entgegen. Ihr Freund und Beschützer macht Pause, weil er ihre zerstörerische Beziehung mit einem selbst ernannten Grossschritsteller nicht länger aushält.

Magdalena denkt an Suizid und verlangt gleichzeitig nach einem Wunder. Sie erzwingt es in einem Akt der Selbstermächtigung, als an einem Sonntag ein Mensch in ihr Leben tritt, der nichts mehr zu verlieren hat. So lautet die Kurzzusammenfassung zum Buch, das bereits für Furore sorgt und dessen Eiköpfungs-Trailer-Video einen Vorgesmack auf 125 Seiten gibt. **Seite 6**

## Freiwilligennetz für die Region

**Präsidentenkonferenz** Die Freiwilligenarbeit ändert sich. Viele, die sich ehrenamtlich engagieren, sind bereits weit über das Pensionsalter hinaus. Es braucht neue Kräfte. Wie aber lassen sich diese finden? Und wie kann der Wert der Freiwilligenarbeit für das Funktionieren der Gesellschaft besser aufgezeigt werden? Mit solchen Fragen befasst sich das Projekt «insembel»-Freiwilligennetz der Region. Am Donnerstag wurde es an der Präsidentenkonferenz vorgestellt. (rs) **Seite 3**

## Darcheu üna cuorsa «Tras Scuol»

**Scuol** Dal 2019 ha gnü lö la prüma cuorsa «Tras Scuol» per uffants e creschüts. La cuorsa es gnüda organisada da Svenja Ammann da Tarasp cun sponsurs e voluntaris ed ha gnü ün bun esit. Per quai s'ha Ammann decisa da repetter l'arrandschamaint, chi varà lö als 20 da gün 2021 tras Scuol Sot. Ad ella es cler cha'l coronavirus dicta amo adüna il ritem da tuot ils sforzs e perquai ha ella ellavurà ün concept da sgürezza per proteger organisatuors e partecipants. Ün eventual resultat finanziel positiv va a favur da la «Schweizerische Herzstiftung». Per organisar la cuorsa es Svenja Ammann dependenta dad agüd finanziel ma eir da voluntaris chi sun pronts da spordscher man per ün evenimaint chi inrichischa la sporta d'arrandschamaints dürant quist temp da pandemia. (fmr/bcs) **Pagina 6**

## In avegnir ün termin fix

**Eivna rumantscha** La data simbolica per la «Eivna rumantscha», chi'd es gnüda lantschada dal Departamaint federal d'affars exteriurs (DFAE), es ils 20 da favrer: Quel di dal 1938 es la lingua rumantscha gnüda recugnuschüda ufficialmaing in üna votaziun dal pövel sco lingua nazionala, culs medems drets sco il tudais-ch, il frances e'l talian. A partir dal prossem on dess la «Eivna rumantscha» esser ün termin fix i'l chalender dal mais favrer. L'intent da l'occurrerza annuala es da far cugnuscher meglder il rumantsch e da render attent quant important cha la Svizra resguarda la plurilinguità per la solidaritè nazionala. Iniziant da quist'eivna es il cusglier federal Ignazio Cassis. Sül s-chalin internaziunal es fingià lösch tradiziun da realisar eivnas tematicas talianas e francesas. (fmr/afi) **Pagina 7**

## Che bels mumaints!



«In der Natur fühlen wir uns so wohl, weil sie kein Urteil über uns hat.»

Friedrich Nietzsche

Foto: Daniel Zuber



9 771661 010004

60010

## Leserforum

Zugegeben, die Lawinensituation ist dieses Jahr aussergewöhnlich. Befriedigend ist diese Feststellung aber nicht, weil uns der Klimawandel weitere solche Jahre bescheren wird. Auch die Felssturzgefahr wird stark zunehmen. Leider werden wir aber nicht nur am Silsersee und an den drei Stellen im Bergell bedrängt werden, es werden weitere Stellen dazukommen, auch unerwartete. Und es wird den ganzen Kanton treffen, in jedem Tal werden sanierungsbedürftige Strassenabschnitte und bedrohte Dörfer zu akzeptieren sein. Wird der Kanton all diese Investitionen stemmen können? Ich glaube nicht. Solchen baulichen Massnahmen haftet das Problem an, dass sie kaum je vollständig

## Sofortmassnahmen zur Silserseestrasse

sind, auch nicht nach hunderten von Investitionsmillionen. 14 Lawinenzüge sind es jetzt, und kaum wären alle mit (unerträglich hässlichen) Galerien oder Tunneln versorgt, geschieht ein Unfall an einer nächsten Stelle. Zudem dauern die Planungen und Ausführungen 10 bis 15 Jahre oder mehr. Das dürfen wir zwar weiterführen, aber unser jetziges Problem löst es nicht. Wir brauchen jetzt kurzfristige Lösungen, und zwar wasser-dichte Lösungen. Erstens muss jetzt blitzschnell eine Oberengadiner Zentrale geschaffen werden, eine einzige, welche 24 Stunden zuverlässig sämtliche Informationen bekommt und mit einem einzigen Kommunikationssystem minu-

tengenau und auch zur kurzen Prognose publikumsgerecht abgefragt werden kann. Das jetzige ungenügende Chaos der Information über verschiedene, wenig zuverlässige Kanäle ist fatal.

Menschen, welche bereit wären, ihre Bewegungen einem vernünftigen Risikoverhalten unterzuordnen (das heisst, fallweise zuhause oder im Engadin zu bleiben, anstatt zu pendeln), müssen sich einfach, fehlerlos und kurzfristig informieren können. Diese Zentrale muss personell im Engadin stationiert sein, die Entscheide dürfen nicht von Chur abhängig sein. Als Zweites muss das Lawinen- und Bergsturzmanagement (Beobachtung, Sprengungen) intensiver

und genauer werden. Kompetenzen und Entschlossenheit der Entscheidungsträger müssen intensiviert werden, hier, nicht in Chur. Eine Ausdehnung der Strassensperrungen ist unvermeidlich. Es wird nicht möglich sein, ohne wiederkehrenden Verzicht auf freie Mobilität. Pendeln kostet Einschränkungen, aber diese müssen planbar sein. Drittens muss als Ersatz ein brauchbares, bezahlbares Transportsystem über den See eingerichtet werden. Der Vorschlag des Luftkissenfahrzeuges liegt auf dem Tisch, er muss schnell evaluiert werden. Im Sommer wird es ein Schiff sein müssen. Planen ist gut, machen ist besser.

Hansjörg Hosch, Celerina

## Am Rande

## Weltfrauentag – Schweigen im Walde

BIRGIT EISENHUT

Komisch, ich frage mich immer wieder, ob im Engadin alle Frauen grundzufrieden mit ihren Lebenssituationen sind. Keine Frau meldete sich am Weltfrauentag zu Wort. Handelt es sich bei diesem Phänomen um den sogenannten Engadin-Bubble, von dem immer mal wieder die Rede ist? Keine Repräsentantin aus der lokalen Politik, aus dem Sozialbereich oder lokalen Frauenverbänden nimmt die Gelegenheit beim Schopf und macht auf die Brennpunkte im Leben von Frauen im lokalen Leitmedium aufmerksam, die auch im abgelegenen Hochtal sicher zu beklagen sind. Wie soziale Ungleichheit beim Verdienst, über den Spagat zwischen Kinderbetreuung und Ausübung des Jobs oder heikle, sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz oder häusliche Gewalt. Gerade Letzteres nimmt in Corona-Zeiten allenthalben zu, wenn man der sonstigen medialen Berichterstattungen Glauben schenken möchte.

Oder gibt es das alles im Engadin nicht? Leben Frauen in dieser Bergregion durchweg nur in paradiesischen Verhältnissen? Sind alle in ihrer persönlichen Situation mit allem zufrieden und glücklich oder haben immer einen Plan B parat? Egal, ob sie jung oder alt sind, Singles oder in Partnerschaft leben, der Job angemessen bezahlt oder unterbezahlt ist, sie krank oder ihre Kinder krank sind und sie dennoch ihre Pflichten dem Arbeitgeber gegenüber nachkommen müssen und die Gewissenszwickmühle sie müde macht? Eine Trennung oder Scheidung im Raum steht und sie nicht wissen, wie es für sie weitergeht? Kein Post in sozialen Medien von all den Hausfrauen, Müttern, Schülerinnen, Lernenden, Geschäftsfrauen oder Frauenrechtsbewegerinnen, heutigen jungen Politikerinnen noch Facebookerinnen oder Influencerinnen im Tal... Ich finde das merkwürdig.

Bei einer kurzen Recherche habe ich feststellen können, dass dieser Tag von beispielsweise Graubünden Ferien dazu genutzt wurde, ein «Frauenpowerpaket» zu schnüren, mit einer Bergtour und anschliessendem Yoga-Unterricht. Das heisst, man findet Wege, diesen Tag zu vermarkten, statt seinem eigentlichen Sinn gerecht zu werden. Und Halt, das Spital Samedan hat seine Entbindungsstation mit einem kleinen Video als Beitrag zum Weltfrauentag ein- und vorgestellt. Der Zonta Club Engadina, der sich unter anderem gegen Diskriminierung von Frauen starkmacht, verschenkt lediglich imaginär gelbe Rosen auf seiner Webseite an Aktive. Vielleicht käme eine Kampagne aus den weiblichen Reihen von Parteien, Gewerkschaften oder eben lokalen Frauenorganisation auf besagte, immer noch vorhandene soziale Ungleichheiten mit einer sprühenden Idee aufmerksam zu machen, dem Ursprungsgedanken dieses Tages näher. Zumindest von denen, die sich eine solche Politik auf die Fahnen geschrieben haben.

Mir kommt gerade eine spontane Idee: Wie wär's mit einem weiblichen Pendant zu den Graubündner Steinböcken Gian und Giachen? Meines Wissens braucht die männliche Spezies auch hier noch immer ein weibliches Gegenüber, um den Fortbestand zu sichern. Die beiden Damen würden natürlich eigene Namen benötigen. Und hätten dann immer am Weltfrauentag einen Exklusivauftritt. Vielleicht ein Anstoss zu einem Kreativwettbewerb? Auf dass Frauen in- und ausserhalb vom Engadin eine neue Plattform für ihre Anliegen schaffen. Das wäre doch was?

Selbst gut einen Monat nach der kurzen Medienmitteilung von Refurmo Oberengadin über die Demission von Pfarrer Urs Zangger können wir uns nicht damit abfinden, dass ein so kompetenter, engagierter und beliebter Seelsorger Ende Juli das Engadin verlassen wird. Der Schmerz, aber auch das Unverständnis bleiben quälend. Was für ein Verlust, nicht nur für die reformierte Kirchgemeinde, son-

## Grosser Verlust für Menschen im Oberengadin

dern für die Menschengemeinde im Tal. Denn Urs Zangger ist nicht nur als Pfarrer, sondern überhaupt als feinfühlig und offener Berater und Tröster für alle da gewesen, die Hilfe brauchten, für Alt und Jung, Christen und Skeptiker. Nach den beiden ausführlichen Leserbriefen der Herren Bezzola und Urech, die am 11. Februar in der Engadiner Post erschienen, hatten sicher nicht nur wir gehofft, dass

der Kirchgemeindevorstand zu dieser beklagenswerten Situation Stellung nimmt, statt in einem mit weiterem Vertrauensverlust bezahlten desaströsen Schweigen zu verharren. Die Demission so vieler wertvoller Refurmo-Mitarbeitender in wenigen Jahren scheint auf ein strukturelles Problem hinzudeuten. Will man sich dem von verantwortlicher Seite aus nicht stellen? Will man nicht einmal zu sol-

chem Verdacht, der angesichts der Geschehnisse sich doch aufdrängt, Stellung nehmen? Müssen so viele Menschen im Tal weiter vergeblich auf Antworten warten? Menschen in seelischer Sorge, die in ihren Seelsorgern Vertraute hatten und für die das Engadin mit deren Weggang um einiges kälter geworden ist. Und nun noch kälter werden wird. Ende Juli.

Mirella Carbone und Joachim Jung, Sils

## Wachen wir auf! So kann es nicht weitergehen

Permafrost und Klimaveränderungen werden dem Kanton Graubünden in den nächsten Jahren an vielen Orten grosse Kosten bescheren. Darum lohnt es sich wirklich hier – zwischen Sils und Plaun da Lej – anstelle des teuren, erst in zehn

Jahren realisierbaren Tunnelprojektes das viel rascher realisierbare, viel billigere Galerienprojekt hervorzuholen und ausarbeiten. Es gibt 14 Lawinenzüge, aber nicht alle sind gleich häufig aktiv und lebensbedrohend. Um die grösste Lebens-

gefahr zu beheben, braucht es drei oder vier Galerien im Gebiet Piz Lagrev und Föglias. Denken wir daran, bevor es Tote gibt: Leben zu schützen, ist wichtiger als auf Schönheitsideale zu pochen.

Ragnhild Segantini, Maloja

## Bergeller Hotelbrand – Zeugenaufruf

**Polizeimeldung** In der Nacht auf Freitag ist es in einem geschlossenen Hotel in Promontogno zu einem Brand gekommen. Die Kantonspolizei Graubünden sucht Zeugen. Am Freitag um 00.42 Uhr ging bei der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei Graubünden die Meldung über einen Brand in Promontogno ein. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Bregaglia stiessen im ersten Stock des stillgelegten Hotels auf ein brennendes Zimmer. Der Brand konnte rasch unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden. Gemäss ersten Erkenntnissen der Kantonspolizei Graubünden war zuvor in das Hotel eingebrochen worden. Beim Aufenthalt der unbekanntesten Täterschaft muss es zur Entfachung des Brandes gekommen sein. Der Sachschaden beträgt mehrere zehntausend Franken.

Personen, welche Angaben zum Einbruch sowie zum Brandfall machen können, melden sich bitte beim Polizeistützpunkt Oberengadin/Bergell unter der Telefonnummer 081 257 76 80. (kapo)



Sils/Segl

## Baugesuch

**Bauherr**  
Silvia & Corado Niggli, Sils Maria

## Vorhaben

Neue Aussenisolation Fassaden, Erneuerung Balkongeländer und Erhöhung Holzschopf Chesa Grusaida, Parz. Nr. 2491, Sils Maria

## Zone

Dorfkernzone

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf (Mo bis Fr 9.30-11.30/14.30-17.30).

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils, 13.3.2021

Der Gemeindevorstand



Zemez



Pontresina

Dumonda da fabrica  
2021-021.000

A basa a l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publicà la seguainta dumonda da fabrica:

## Patrun da fabrica

Cumün da Zemez, Urtatsch 147A, 7530 Zemez

## Proget da fabrica

restructuraziun halla 40H Cul - local pels pumpiers

- H2 permiss protecziun cunter fö

## Lö

Cul, Zemez

## Parcela

1180

## Zona

zona da mansteranza

## Temp da publicaziun/Temp da protesta

A partir dals 13 marz 2021 fin e cun ils 2 avrigl 2021

Ils plans sun exposts ad invista pro

l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala

Zemez, 13.03.2021

La suprastanza cumünala

## Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

## Baugesuch Nr.

2021-0006

## Parz. Nr.

2477

## Zone

W2A

## AZ

0.4

## Objekt

Chesa Rosita

## Bauvorhaben

Wohnraumerweiterung, neuer Balkon, Optimierung Sitzplatz

## Bauherr

Peter und Monika Alder, Via Pros da God 5, 7504 Pontresina

## Grundeigentümer

Peter und Monika Alder, Via Pros da God 5, 7504 Pontresina

## Projektverfasser

Peter und Monika Alder, Via Pros da God 5, 7504 Pontresina

## Auflagefrist

13.03.2021 bis 02.04.2021

## Einsprachen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 13. März 2021

Baubehörde Gemeinde Pontresina

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7244 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17081 Ex. (WEMF 2020)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

## Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

## Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch  
Bagnera 198, 7550 Scuol

## Inserate:

Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

## Abo-Service:

Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

## Verlag:

Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch  
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stifel

Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Spierer-Bruder (msb), Jon

Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Denise Kley

(dk), Nachwuchstredaktorin

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Produzent: Jon Duschletta (jd)

Technische Redaktion: Andi Matossi (am)

Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Mirjam Spierer-Bruder (msb)

Freie Mitarbeiter: Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan

Kiener (skr), Katharina von Sallis (kvs)

Korrespondenten:

Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten,

Ena Romeril (ero), Ester Mottini (em)

## Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)

Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

## Inserate:

Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 00,

E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

## Abo-Service:

Kai Rüegg, Telefon 081 837 90 80

abo@engadinerpost.ch

## Abonnementspreise Print:

Inland: 3 Mte. Fr. 134.- 6 Mte. Fr. 158.- 12 Mte. Fr. 215.-

Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

Abonnementspreise Ausland:

3 Mte. Fr. 163.- 6 Mte. Fr. 229.- 12 Mte. Fr. 352.-

## Abonnementspreise EPdigital

Inland: 3 Mte. Fr. 134.- 6 Mte. Fr. 158.- 12 Mte. Fr. 215.-

Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 20.-

## Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):

Inland: 3 Mte. Fr. 184.- 6 Mte. Fr. 220.- 12 Mte. Fr. 306.-

Schnupperabo für 4 Wochen Fr. 30.-

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

# Testphase für einen Hovercraft-Service?

**Das Projekt eines Shuttle-Service auf dem Silsersee ist noch nicht vom Tisch. Die Seegemeinden Sils und Bregaglia sind grundsätzlich bereit, eine allfällige Einführung eines Hovercrafts zu prüfen. Der Kanton verweist auf die knifflige Rechtslage.**

MARIE-CLAIRE JUR

Personen- und Warentransporte auf dem Silsersee bei gesperrter Engadinerstrasse: Die von Antonio Walther vor zwei Jahren lancierte Idee eines Hovercraft-Shuttle-Services auf dem Silsersee könnte neuen Auftrieb bekommen. Der Gastronom hat bei der Gemeinde Sils kürzlich ein Gesuch eingereicht, diesmal als Privatier, der von Plaun da Lej aus viele Engadiner Restaurants und Hotels mit frischem Fisch versorgt. Doch nicht nur seine Waren sollen im Sommer wie im Winter ihr Ziel erreichen, auch Personen in Not, welche im Falle einer Strassensperrung in Plaun da Lej eingeschlossen sind und nicht weiterkommen, weil Helikopterflüge nicht möglich sind, sollen per Luftkissenboot evakuiert werden können. Walther hat selber eine ältere Frau, welche medizinisch versorgt werden musste, mit seinem Motorboot nach Sils überführt, von wo sie dann innert nützlicher Frist ins Spital Sameden transportiert werden konnte. Eine andere Frau aus Maloja hatte weniger Glück. Für sie gab es nur die Autofahrt Richtung Süden, wo sie erst nach zweieinhalb Stunden im Spital von Sondrio verarztet werden konnte. Ein kleines Hovercraft könnte im Winter auch für Eisdickemessungen zum Einsatz kommen. Antonio Walther wäre bereit, einen solchen Luftkissenboot-Shuttle aufzubauen und auch zu betreiben. Er schlägt eine Testphase von fünf Jahren vor, bevor über eine definitive Zulassung entschieden wird.

## In der Hoheit der Gemeinde

Antonio Walther hat noch keine Post bezüglich seines eingereichten Bewilligungsgesuchs erhalten. Auf Anfrage der «Engadiner Post» nimmt die Silser



Der Betrieb eines Hovercraft-Shuttles auf dem Silsersee ist von vielen Faktoren abhängig. Die rechtliche Situation ist dabei zu berücksichtigen. Foto: Christy Hovercraft

Gemeindepräsidentin Barbara Aeschbacher Stellung. «Für den Gemeindevorstand ist klar, dass eine Anschaffung und Betreuung eines Hovercrafts nur über die Gemeinde und nicht über Privatpersonen erfolgen kann», stellt die Gemeindepräsidentin klar. Und sie präzisiert, in welchen Kontext ein Luftkissenboot auf dem Silsersee ganz grundsätzlich infrage kommen könnte: «Die Transportkapazität eines solchen Hovercrafts müsste zudem im gleichen Zeitraum höher und kostengünstiger bei nicht höheren Emissionen sein, als die bis jetzt praktizierte Lösung per Helikopter.» Aeschbacher präzisiert weitere Punkte, die noch einer Klärung bedürfen: «Vor einer Anschaffung müssten auch Testfahrten

zum Fahrverhalten und der Tauglichkeit eines solchen Luftkissenbootes auf einer schneebedeckten Eisfläche mit unterschiedlichen Schneeverhältnissen erfolgen.» Doch wenn solche detaillierten Abklärungen aufzeigen würden, dass die erforderlichen Kriterien erfüllt sind, sei der Gemeindevorstand gerne bereit, eine solche Anschaffung zu erwägen, gerne auch mit der Gemeinde Bregaglia zusammen.

## Vor- und Nachteile abwägen

Zu Hovercraft-Fahrten auf dem Silsersee hätte auch die Gemeinde Bregaglia etwas zu sagen. «Wir haben bis jetzt keine Anfrage bekommen und daher auch im Vorstand nie konkret

darüber diskutiert», stellt der Bergeller Gemeindepräsident Fernando Giovanoli fest. «Persönlich bin ich aber der Meinung, dass solche Neuheiten gründlich evaluiert werden müssen, mit allen Vor- und Nachteilen, die sie mit sich bringen würden.» Für den Bergeller Gemeindepräsidenten ist aber auch unabdingbar, dass eine allfällige Bewilligung von beiden Gemeinden, also sowohl von Sils wie von Bregaglia erteilt werden müsste; es würde keinen Sinn machen, eine Bewilligung nur für einen Seeteil zu erteilen. «Es ist aber auch klar, dass eine allfällige Bewilligung nur unter verschiedenen Auflagen wie zum Beispiel einem GPS-Monitoring, Nutzungseinschränkungen oder Ähn-

lichem möglich wäre», betont Giovanoli.

## Komplexe Rechtslage

Zu einem konkreten Gesuch in Sachen Hovercraft-Nutzung musste der Kanton Graubünden bisher nicht Stellung beziehen. Das Bündner Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit streicht aber auf Anfrage die «komplexen rechtlichen Fragestellungen» hervor, die sich für eine Zulassung eines Luftkissenbootes ergeben. Diese betreffen unter anderem die Frage, unter Einhaltung welcher rechtlichen Voraussetzungen ein Hovercraft einen See bei gefrorenem oder «normalen», sprich offenem oder halbgefrorenem Zustand befahren darf.

# Freiwilligenarbeit soll gestärkt werden

**Ohne Freiwilligenarbeit würde vieles nicht funktionieren. Das zeigt auch die Corona-Pandemie. In der Region Maloja soll eine zentrale Koordinations- und Vermittlungsstelle geschaffen werden.**

RETO STIEFL

Freiwillige leisten alleine in der Region Maloja mehrere zehntausend Stunden Arbeit ohne Bezahlung. Ohne diese Menschen wäre vieles nicht möglich: Das breite Angebot der Pro Senectute beispielsweise, Begleitungen bei Spaziergängen von Promulins-Bewohnern oder verschiedenste Anlässe. Das Freiwilligennetz «insembel» möchte die Freiwilligenarbeit auch für die Zukunft sichern und weiter stärken. Dafür braucht es nach Ansicht der Initianten aber eine Stelle, welche die verschiedenen Akteure aus den gemeinnützigen Organisationen, den Gemeinden und der Privatwirtschaft mit den Freiwilligen vernetzt. Geplant ist der Aufbau einer Koordinations- und Vermittlungsstelle mit einem Pensum von 20 bis 25 Pro-

zent. Neben der Koordination gehören die Öffentlichkeitsarbeit, die Weiterentwicklung der Freiwilligenarbeit und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen ins Pflichtenheft. Weitere Teilprojekte befassen sich mit dem Aufbau einer Datenbanklösung und der Neuausrichtung des Freiwilligenfestes.

Anlässlich der Präsidentenkonferenz der Region Maloja vom Donnerstag präsentierte Projektleiter Otmar Lässer die Idee hinter «insembel». Getragen wird das Projekt von einer breiten Alli-

anz aus Non-Profit-Organisationen aus der Region, aber auch die Privatwirtschaft soll mit ins Boot steigen. Unterstützt wird das Projekt zudem von der Organisation «engagement-lokal», welches insgesamt zehn Leuchtturmprojekte schweizweit finanziell unterstützt, darunter auch «insembel.» Die Stiftung begründet die Wahl des Oberengadiner Projektes damit, «da ein erfolgsversprechender Ansatz verfolgt wird und die Herangehensweise zur Bildung einer Koordinationsstelle für die

Freiwilligenarbeit als zielführend erachtet wird.»

Othmar Lässer zufolge wird die Freiwilligenarbeit oft unterschätzt, weil sie im Stillen geleistet wird und nicht bezahlt wird. «Gerade im Lockdown im vergangenen Frühjahr hat sich aber gezeigt, dass es Freiwillige braucht. Es sind viele Initiativen entstanden, die den sozialen Zusammenhalt gefördert haben.» Es brauche aber auch neue Modelle für die Rekrutierung von neuen Freiwilligen und Zweitheimischen.

Lässer verwies auch darauf, dass im Bereich der Freiwilligenarbeit Verschiedenes bereits sehr gut funktioniere, beispielhaft nannte er dafür die Voluntari-Organisation für die verschiedenen Sportanlässe. Darum will «insembel» weder funktionierende Strukturen über den Haufen werden noch mit bereits bestehenden Organisationen konkurrieren.

Martina Gammeter, Geschäftsführerin der Gammeter Media AG und Vertreterin der Wirtschaft in der Projektgruppe, ist überzeugt, dass mit den geplanten Strukturen Standards gesetzt werden, die die Freiwilligenarbeit professionalisieren. «Und zwar in dem Sinne, dass die Wertschätzung gegenüber der Freiwilligenarbeit noch stärker zum Ausdruck gebracht werden kann.» Das Projekt kostet rund 185 000 Franken, 80 Prozent werden durch Eigenleistungen, Non-Profit-Organisationen und Sponsoren aufgebracht, Stiftungen sind zur Mitfinanzierung angefragt worden. Die Region Maloja soll sich gemäss den Vorstellungen der Projektgruppe mit 25 000 Franken am Aufbau beteiligen und ab diesem Jahr die neue Stelle mitfinanzieren. Bis zum April will die Präsidentenkonferenz entscheiden, ob der Antrag unterstützt wird.

## Fachpersonen für Begleitgruppe gesucht

Anlässlich der Präsidentenkonferenz vom letzten Dezember wurde die regionale Standortentwicklungsstrategie genehmigt. Ein Antrag zwischen der Geschäftsstelle und der Präsidentenkonferenz, eine breit abgestützte Begleitgruppe einzusetzen, wurde damals knapp gutgeheissen. Anlässlich der Sitzung vom Donnerstag wurde nun das Organisationsreglement verabschiedet sowie ein Vorschlag unterbreitet, wie diese Begleitgruppe zusammengesetzt werden soll. Verschiedene Votanten be-

tonten noch einmal, dass die Begleitgruppe ausschliesslich aus Fachpersonen bestehen soll, um diese von der Politik abzukoppeln. Gesucht werden Leute mit Fachwissen in einem der drei Themenbereiche Tourismus, Wohnen & Arbeiten sowie nachhaltige Entwicklung. Die Anforderungsprofile werden nächstens öffentlich ausgeschrieben. Die Begleitgruppe wird aus einem Präsidium und mindestens acht Personen bestehen und für die Dauer von vier Jahren von der Präsidentenkonferenz berufen.

Im Weiteren hat sich Tina Boetsch, neuer CEO der Engadin St. Moritz Tourismus AG, an der online durchgeführten Präsidentenkonferenz vorgestellt, und Thomas Rechberger von der ESTM AG präsentierte den Projektstand beim «Digital Customer Journey». Ein Angebot, welches dem Gast alles aus einer Hand bieten will und gemäss Rechberger zum einen in dieser Form bisher einmalig ist und zum anderen die Wettbewerbsfähigkeit der Destination stärken soll. (rs)

Wir suchen ab sofort eine/n



## HOCHBAUZEICHNER/IN oder ARCHITEKT/IN

Wir erwarten selbständiges und sorgfältiges arbeiten sowie gute MAC-, CAD- (Archicad 3d-2d) und Adobekennnisse. Aufgaben: Bearbeitung von Detail-/Ausführungsplänen, Visualisierung. Deutsch- und Italienischkenntnisse erwünscht.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:  
Francesca Vanini Architecture - Via dal Bagn 52, 7500 St. Moritz  
T. 076 240 66 90 - www.francescavanini.com - info@francescavanini.com



### GESUCHT

Ganzjahres Ferienwohnung, möbliert oder unmöbliert in **St. Moritz** oder **Celerina**

2 bis 3 Zimmer für 2 Erwachsene  
Personen mit mittelgrossen Hund

Chiffre A50264

Gammeter Media AG, Werbermarkt,  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

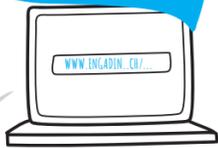
Im Oberengadin

### Gesucht: 3½-Zimmer-Wohnung

Ruhig, sonnig, Balkon, Einstellplatz.  
Angebote an: francieblank@gmail.com

## Digitalisierung «Engadiner Post»

Gehen Sie auf  
[www.engadinerpost.ch/  
digitalisierung](http://www.engadinerpost.ch/digitalisierung)



Digitalisierte  
Ausgaben ab 1894



Suche nach  
Name oder Begriff



Ausgabe als  
PDF downloaden  
oder drucken



Engadiner Post  
POSTA LADINA

Wir suchen einen initiativen,  
selbstständigen und zuverlässigen

## Elektromonteur EFZ

Sie bringen eine abgeschlossene Berufslehre als Elektromonteur mit, haben bereits erste Berufserfahrungen gesammelt, und möchten diese weiter ausbauen; dann senden Sie uns Ihre Unterlagen oder rufen Sie uns an!

**ELECTRO CANTIENI ScRL, 7558 Seraplana**  
Telefon 081 860 11 11, [electro.cantieni@bluewin.ch](mailto:electro.cantieni@bluewin.ch)



## Gemeinde Zuoz

Aufgrund der Pensionierung des aktuellen Stelleninhabers sucht die Gemeinde Zuoz eine neue Besetzung für die Stelle:

### Hauswart für die Gemeindeimmobilien (Pensum 100%)

Ab 1. August 2021 oder nach Vereinbarung

#### Erwartungen:

- Eidg. Fachausweis Hauswart oder ähnliche, gleichwertige Ausbildung
- Erfahrung als Hauswart oder ähnliche Position
- Erfahrung mit und Verständnis für Kinder und Jugendliche
- Bereitschaft für eigenständige Arbeit und unregelmässige Arbeitszeiten
- Unterstützung bei Gemeinde- oder Schulanlässen
- Wohnsitz in Zuoz wünschenswert (Dienstwohnung verfügbar)
- Kenntnisse der Sprachen Romanisch, Deutsch und Italienisch

#### Angebot:

- Eigenständige Arbeit mit umfangreicher Verantwortung
- Gutes Arbeitsklima mit einem erfahrenen und motivierten Team
- Möglichkeiten den Betrieb und Betriebsprozesse weiterzuentwickeln
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

#### Ihre Aufgaben:

- Verantwortlich für alle Hauswartarbeiten, Reinigungsarbeiten und Führung des Reinigungspersonals
- Verantwortlich für den Unterhalt der Gemeindeimmobilien und -Anlagen
- Ansprechperson für die Lehrerschaft
- Übersicht und Kontrolle über externe Serviceleistungen
- Verantwortlich für das Schlüsselsystem der Gemeinde
- Teilmitarbeit mit dem Leiter technische Dienste

#### Bewerbung:

Einzureichen mit den üblichen Dokumenten an den Gemeindevorsteher,  
Herr Patrick Steger: [p.steger@zuoz.ch](mailto:p.steger@zuoz.ch) bis zum 31. März 2021 oder per Post:

**Vschinauncha da Zuoz**

**Herr Patrick Steger, Gemeindevorsteher**  
**Chesa Cumünela, 7524 Zuoz**

[mountains.ch](http://mountains.ch)



Engadin St. Moritz Mountains ist einer der international führenden Anbieter von Bergerlebnissen. Wir betreiben das Ski-, Bike- und Wandergebiet Corviglia sowie den Schlittel- und Ausflugsberg Muottas Muragl. Diese umfassen eine Vielzahl differenzierter Hotel- und Gastronomiebetriebe.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. April oder nach Vereinbarung einen

## JUNIOR PROJEKT- UND PRODUKTMANAGER m/w, 100%

Sie sind für die selbstständige Entwicklung und Umsetzung sowie für die Weiterentwicklung von marktfähigen Erlebnisangeboten und Produkten zuständig. Intern verantworten Sie mit unseren Bereichen Bahn-/Pistenbetrieb, Gastronomie/Hotellerie und Kommunikation/Verkauf Produkt- und Kommunikationsaktivitäten und sind das Bindeglied zwischen Betrieb und Markt. Des Weiteren gehört das aktive Führen von Projekten und Veranstaltungen mit internen und externen Partnern zu Ihren Hauptaufgaben.

Sie verfügen über:

- Angebots- und Produktentwicklungserfahrung im Tourismus, Freizeit- oder verwandten Bereichen
- Strukturierte Vorgehensweise und Erfahrung im Projektmanagement
- Empathie sowie Überzeugungs- und Durchsetzungsfähigkeit
- Betriebliches und unternehmerisches Verständnis für marktfähige und wertschöpfungsorientierte Angebote
- Teamorientierte, gewinnende und verbindliche Persönlichkeit
- Sehr gute Deutsch- sowie gute Englischkenntnisse, Italienisch von Vorteil
- Flexibilität und Offenheit für Neues

Wenn Sie eine neue Herausforderung suchen, gerne im Engadin leben und eine hohe Affinität zum Winter- und Sommerbergerlebnis haben, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: Engadin St. Moritz Mountains AG, Herr Michael Baumann, Via San Gian 30, CH-7500 St. Moritz, Telefon +41 81 830 09 22, [michael.baumann@support-engadin.ch](mailto:michael.baumann@support-engadin.ch), [mountains.ch](http://mountains.ch)



Die Gemeindegemeinschaft Silvaplane-Champfèr sucht auf Beginn des Schuljahres 2021/2022

## Eine Schulleiterin/einen Schulleiter 35%

Rund 60 Schülerinnen und Schüler aus Silvaplane, Surlej und Champfèr besuchen unsere romanische Primarschule in Silvaplane. Die Schule bietet eine moderne und gut ausgestattete Infrastruktur, der Erhalt der Traditionen liegt uns jedoch auch sehr am Herzen.

#### Ihre Aufgaben

- organisatorische und administrative Leitung der Schule
- operative Führung im pädagogischen und personellen Bereich
- innovative Schulentwicklung und Qualitätssicherung interne und externe Kommunikation

#### Wir bieten

- eine innovative Schule mit zeitgemässer Infrastruktur
- ein lebendiges Arbeitsklima mit einem motivierten Team
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Vorgaben

#### Ihr Profil

- kommunikative, selbstbewusste und belastbare Persönlichkeit
- Sie sind im Besitz eines anerkannten Lehrerdiplooms
- Schulleiterausbildung oder gleichwertige Ausbildung von Vorteil

Das Pensum ist während den Schulwochen etwas höher wird dann dafür in den Schulferien kompensiert.

Sind Sie an dieser Herausforderung interessiert? Gerne lernen wir Sie kennen und freuen uns über Ihre Bewerbung bis am Freitag, 26.03.2021.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Schulratspräsidentin: Olivia Morell, Via dal Chanel 3, 7513 Silvaplane oder elektronisch an [willyfamily@bluewin.ch](mailto:willyfamily@bluewin.ch) - Auskünfte erhalten Sie unter der Nummer +41 79 505 94 91

[www.silvaplane.ch](http://www.silvaplane.ch)



St. Moritz Energie ist ein über 100-jähriges, lokales Energieunternehmen und ein Betrieb der Gemeinde St. Moritz. Das Unternehmen sorgt für eine zuverlässige, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung für rund 8'000 Kundinnen und Kunden. Zu unseren Kernaufgaben gehören der Bau und Unterhalt des Verteilernetzes sowie der Betrieb des eigenen Wasserkraftwerks und der eigenen Energiezentrale.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine erfahrene, ausgewiesene Fachperson als

### KONTROLLEUR 80 - 100% (w/m)

#### HAUPTAUFGABEN

- Der Kontrolleur ist verantwortlich für die hoheitlichen Installationskontrollaufgaben von St. Moritz Energie. Diese umfassen insbesondere:
- Selbstständige Bearbeitung von Installationsanzeigen gemäss TAB
  - Einforderung, Überprüfung und Verwaltung der Sicherheitsnachweise für neue und bestehende Installationen inkl. Durchführung von Stichprobenkontrollen gemäss NIV
  - Beratung und Information von Kunden, Planern und Installateuren hinsichtlich Normen und Richtlinien u.a. im Bereich PV-Installationen, E-Mobilität, Smart Meter, Lastoptimierung sowie Energieeffizienz
  - Mitwirkung innerhalb des Betriebes bei der Entwicklung neuer Kundenlösungen (Smart Meter / Smart Grid)
  - Periodische Überprüfung von Niederspannungsverteilungsanlagen inkl. HAKs, Elektroinstallationen in SME-Anlagen, ÖB gem. Starkstromverordnung, Erdungsbedingungen sowie Inbetrieb- und Abnahmemessungen von PV-Anlagen

#### ANFORDERUNGEN

- Abgeschlossene Berufslehre zum Elektroinstallateur mit Kontrollberechtigung oder Fachkundigkeit
- Gute Fachkenntnisse und einige Jahre Berufserfahrung im Bereich der Installationskontrolle
- Sicherer Umgang mit MS Office Programmen
- Kundenorientierte und initiative Persönlichkeit, die Wert auf Teamarbeit, aber auch selbstständiges Entscheiden legt
- Gute schriftliche Ausdrucksweise sowie kommunikative Fähigkeiten in Deutsch und von Vorteil in Italienisch

#### ANGEBOT

Es erwartet Sie eine vielseitige und interessante Aufgabe in einem motivierten und kollegialen Team. Wir bieten spannende Aufgaben in einer sich stark wandelnden Branche. Arbeitsort ist St. Moritz.

#### WEITERE INFORMATIONEN

Spricht Sie diese vielseitige Herausforderung an, dann zögern Sie nicht und senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an unseren Leiter Beschaffung, Marketing und Vertrieb, Herrn Franco Milani.

#### St. Moritz Energie

Franco Milani  
Via Signuria 5, 7500 St. Moritz  
Tel. +41 81 837 59 10  
[franco.milani@stmoritz-energie.ch](mailto:franco.milani@stmoritz-energie.ch)  
[www.stmoritz-energie.ch](http://www.stmoritz-energie.ch)

# «Habe oft gedacht, meine Güte, wo bin ich hier gelandet»

**Die heute 81-jährige Irma Clavadetscher verlässt in Jugendjahren ihr wohlbehütetes, strenges Elternhaus am oberen Zürichsee und landet der Liebe wegen in den Bergen. Hier bewirtschaftet sie 37 Jahre lang die Chamonna Coaz. Ein Buch zeichnet nun den Weg der Hüttenwart-Pionierin nach.**

JON DUSCHLETTA

Frühjahr 1963 – Irma Clavadetscher und ihr Mann Christian ziehen mit ihren Tourenskiern eine einsame Spur durch die damals noch menschenleere, fast unberührte Val Roseg. Die schweren Rucksäcke schinden ihren Rücken, während sie schweigend die Spitzkehren des schweren Aufstiegs zur alten Coazhütte bewältigen. Schritt für Schritt tauchen sie ein in eine immer wildere und schier unwirklich schöne Gletscherwelt. Noch ahnen sie nicht, dass diese für die nächsten vier Jahrzehnte ihre neue Heimat werden wird.

Mit den Erinnerungen an diesen ersten Aufstieg zur Chamonna Coaz hätte Irma Clavadetschers Buch begonnen, hätte sie diesen, ihren Traum vom eigenen Buch damals verwirklicht. Stattdessen kamen bald schon zwei Kinder zur Welt, und die Jahre, ausgefüllt mit strengen, arbeitsintensiven Monaten auf 2610 Metern über Meer, vergingen wie im Flug. Das Buch hätte sie ganz für sich selbst schreiben und erst gar nicht veröffentlichen wollen. «Jetzt ist aber alles anders gekommen und es ist, so wie es ist, gut geworden», sinniert sie an ihrem Wohnzimmertisch in Samedan.

**Hoch in die Berge anstatt nach Paris** Anders gekommen ist es, weil die pensionierte Gymnasiallehrerin Irene Wirthlin so lange Überzeugungsarbeit leistete, bis Irma Clavadetscher dem Buchprojekt Wirthlins zustimmte und – widerwillig, wie sie betont – die Geschichte bereits in ihren Kinder- und Jugendjahren beginnen lässt. Diese verbringt die ein Jahr nach Kriegsbeginn geborene Irma Clavadetscher im St. Gallischen Schmerikon in wohlbehüteten Verhältnissen. Nach ihrer Schulzeit besucht sie die Haushaltschule in Sargans, absolviert in Rapperswil die Lehre als Damenschneiderin und tritt, als ihr strenger Vater, Besitzer einer Spenglerei, ihr eine Anstellung als



Irma Clavadetscher hat als eine der ersten SAC-Hüttenwartinnen der Schweiz hart um die Akzeptanz der Frauen in einer damals ausgeprägten Männerwelt kämpfen müssen.

Foto: Jon Duschletta

Au-pair in Paris untersagt, notgedrungen eine Stelle in einem Couture-Atelier in Arosa an. Hier kommt die 19-jährige Seeanstösserin erstmals mit der rauen Bergwelt in Kontakt und findet über ein paar Umwege im Arosener Skilehrer und Bergführer Christian Hitch Clavadetscher auch die Liebe ihres Lebens.

## Hippiemädchen in kurzen Hosen

Am 10. April 1963 startet das junge Ehepaar in ihr Abenteuer Coazhütte. Irma Clavadetscher erinnert sich an diese erste Zeit auf der damals noch sehr primitiv eingerichteten Hütte der SAC-Sektion Rätia, als ob sich das alles eben erst zugetragen hätte: «Ich hatte keine Ahnung, wo ich da hinkomme und was mich da erwartet.» Der Schweizerische Alpenclub SAC war damals ein reiner Männerverein, ihr Mann mehr auf Bergtouren als in der Hütte und sie meist alleine am Kochen und Organisieren. «Schnell machte im Oberenga-

din das Gerücht die Runde, da oben sei keine Hüttenwartin am Werk, sondern ein Hippiemädchen in kurzen Hosen, langen strähnigen Haaren und Ringen an jedem Finger.» Irma Clavadetscher wählte sich oft wie im falschen Film. Nur, dass das mit den kurzen Hosen kein Märchen war, «davon haben sich eines Tages zwei ältere Herren persönlich vergewissern wollen und sind deswegen extra in die Hütte hochgestiegen», sagt sie lachend, «dumm nur, dass ich ausgerechnet an diesem Tag lange Hosen anhatte.»

Bis ins Jahr 2000 hat Irma Clavadetscher in der Coazhütte gewirkt, hat gelernt mit wenig Schlaf auszukommen, viel zu improvisieren und auch zu «ellbögen», um sich in dieser voreingenommenen Männerwelt durchzusetzen. Hautnah hat sie in diesen 37 Jahren den enormen Wandel erlebt, welchen die Coazhütte, der SAC und auch der Hüttentourismus ganz gene-

rell durchlaufen haben. «So hart der Alltag auf der Coazhütte anfänglich auch war, ich habe keinen einzigen Tag dort oben bereut.» Mit der Zeit gingen ihr die Arbeiten leichter von der Hand und die Routine half, auch die stressigen Momente durchzustehen, wo plötzlich und unangemeldet 100 Berggänger in der alten, 50 Plätze zählenden Hütte gleichzeitig essen und schlafen wollten. Später wurde die Coazhütte umgebaut und die Schlafplätze auf 80 erhöht. «Heute ist die Coazhütte im Vergleich zu damals sehr luxuriös. Früher lebten wir sehr primitiv, und ich habe oft bei den Bergführern im gleichen Zimmer geschlafen, weil mein Zimmer so unsäglich kalt war.» Wieder lacht sie herzlich: «Ich würde aber selber nie in eine SAC-Hütte zum Übernachten gehen.»

## Geschuftet, bis es nicht mehr ging

In den Wintermonaten arbeitete sie als Skilehrerin, lebte mit ihrer Familie in

Samedan und genoss dort die Annehmlichkeiten, welche ihnen ihr Haus bot. «Ich war froh, auch mal für mich zu sein, nicht immer der Kritik ausgesetzt zu sein und einfach den Warmwasserhahn aufdrehen zu können.» Nur das Kochen für die kleine Runde fiel ihr schwer, «ich habe viel lieber mit grossen Pfannen für viele gekocht.»

«Damals, 2000, musste ich aufhören, weil mein Mann schwer krank wurde und ich ihn zu Hause pflegen wollte.» Und so ging die Coaz-Ära Clavadetscher nach fast 40 Jahren zu Ende. Eine Zeit, die jetzt dank Irene Wirthlin und ihrem Buch über Irma Clavadetscher und ihr Leben auf der Coazhütte wieder auflebt.

«2610 m.ü.M. Irma Clavadetscher. Ein Leben auf der Coaz-Hütte» von Irene Wirthlin, erschienen 2021 als Buch und E-Book im Verlag «Hier und Jetzt», 228 Seiten mit 30 Schwarz-Weiss-Fotos vom verstorbenen Christian Clavadetscher. ISBN 978-3-03919-524-4.

## Bündner Kunstpreis für Pascal Lampert

**Der 49-jährige Künstler Pascal Lampert ist vom Bündner Kunstverein mit dem Kunstpreis 2021 ausgezeichnet worden.**

Der gebürtige Winterthurer lebt und arbeitet in Sta. Maria in der Val Müstair und wurde für seine «poetische wie präzise Untersuchung und Erkundung des öffentlichen Raums» prämiert.

Pascal Lampert ist aufgrund seines familiären Hintergrundes eng mit dem Kanton Graubünden verbunden. Der Künstler beteiligt sich regelmässig an Ausstellungen in Graubünden. Der flüchtige Moment spielt im performativen und installativen Schaffen von Lampert eine zentrale Rolle. Oftmals arbeitet er mit Wasser. Auf trockenen Mauern, Strassen oder Plätzen hinterlässt er mit selbst gebauten Instrumenten vergängliche Spuren. Auch in der letztjährigen Arbeit «StROM», gezeigt in der Jahresausstellung 2020/2021 im



Pascal Lampert lebt und arbeitet in Sta. Maria.

Foto: z. Vfg

Bündner Kunstmuseum in Chur, spielt Wasser eine wichtige Rolle. Entlang des Talbachs Rom in der Val Müstair entdeckt Lampert Eingriffe in die unberührte Natur, die zwecks Nutzung des

Bachs zur Stromgewinnung stattfinden, dokumentiert und übersetzt die Arbeiten in eine grossformatige Videoinstallation. Der Bündner Kunstverein würdigt auf seiner Internetseite die poe-

tischen und gleichzeitig präzisen Untersuchungen des öffentlichen Raumes und ist beeindruckt von Lamperts Begehungen und Erkundungen seiner Lebensräume, aus denen subtile, aber aussagekräftige Zeitzugnisse hervorgehen. Pascal Lampert hat Ende der 1980er-Jahre in Zürich die Kunstgewerbeschule absolviert, hat danach am Schauspiel-

haus Zürich als Theatermaler gewirkt, bevor er die Hogeschool voor de Kunsten im niederländischen Arnhem besuchte und in den Ateliers Arnhem in einem postakademischen Studium den Master gemacht hat. (pd)

Weitere Infos unter: [www.buendner-kunstverein.ch](http://www.buendner-kunstverein.ch) oder [www.kuenstlerarchiv.ch/pascallampert](http://www.kuenstlerarchiv.ch/pascallampert)

Anzeige

cerchiamo da subito un

FRANCESCA VANINI  
ARCHITECTURE

### DISEGNATORE o ARCHITETTO

ci aspettiamo un/a lavoratore/-trice autonomo/a e attento/a con buona conoscenza di MAC, CAD- (Archicad 3d-2d) e Adobe. Compiti: disegno di dettagli, piani esecutivi, rendering, presentazioni. Richiesta la conoscenza del tedesco e dell'italiano.

Inviare i vostri documenti di candidatura completi a: Francesca Vanini Architecture - via dal Bagn 52, 7500 St. Moritz T. 076 240 66 90 - [www.francescavanini.com](http://www.francescavanini.com) - [info@francescavanini.com](mailto:info@francescavanini.com)

# Romana Ganzoni e'ls puchats da Magdalena

**Romana Ganzoni preschainta cun «Magdalenas Sünde» seis seguond roman. Ella maina al lectur a Turich ed illa vita sombra d'una anteriura prostituada.**

Quists dis cumpara il seguond roman da la scriptura engiadinaisa Romana Ganzoni. «Magdalenas Sünde» es ün'istorgia da deliberaziun. L'autura quinta cun purtrets d'amicizcha, da desideris, da l'esser daspera e da fantasias in ün muond violent e d'obsessiuns sexualas. Lapro nu manca il tempo tipic da Ganzoni, impissamaints seguan ad acziuns in ün möd na adüsà pel lectur. Il cudesch vain edi da la Chasa editura Telegramme a Turich.

## Spettar al miracul

Turich, contuorns da la piazza dal Bellevue, utuon, üna protagonista principala ed ün pèr persunas «schregas», quai sun las ingredienzas dal roman «Magdalenas Sünde» da Romana Ganzoni. La realità da Magdalena es sombra. Ella lavura in üna pastizaria e perditas e dons turmaitan a la bulimicra ed anteriura prostituada. Il bap, amalà da cancar, es muribund e seis ami e protector fa gùsta üna posa dad ella. Magdalena pensa a suicidi e spera al medem mumaint chi detta ün miracul. Fin a quella dumengia ch'ella inscuntra üna persuna chi nun ha plü nüglia da perder...

## L'inspiraziun d'ün purtret

Daspö 15 ons porta Romana Ganzoni la figura da la Magdalena in sai. «Mia prüma algordanza da la persuna deriva da mi'infanzia», disch l'autura chi abita a Schlarigna. Pro sia nona da Zizers pendaiva ün purtret culla Maria Mag-

dalena chi süjantaiva cun seis chavels lunghischiems ils peis da Gesu. Üna scena chi ha fat impreschiun e chi ha uossa servi per scriver ün roman. Da prüma davent d'eira per ella evidaint cha'l lö da l'istorgia stopcha esser Turich. Dürant tuot quists ons ha l'autura adüna darcheu fat notizchas. «Eu n'ha scrit l'istorgia infra ün mais e quai pro mai a chasa.» In quel temp funcziun'la sco ün roboter e es focusada be amo süil scriver. «Eu craj cha scha la chasa dal vaschin explodiss in quel mumaint schi ch'eu nu dudis quai gnanca», manzun'la.

In set chapitels quinta Romana Ganzoni l'istorgia da Magdalena, «sco ils set dis da la creaziun». Sco lectur as bada cha l'autura ha plaschiar d'inventar istorgias e figuras. Per pudair far quai douvra eir bler'observaziun: «Il cudesch per giuvenils «Die Torte» n'haja scrit i'l Café al Bellevue.» Il lö ingiocha Magdalena baiva seis espresso. Lapro s'algorda la protagonista ad ün gö dal temp d'infanzia ed a la bella fatscha d'ün'amia da quel temp. Per part sun ils lös d'acziun fictivs e tscherts as chatta in vicinanza dal Bellevue. «Meis protagonists sun tuot persunas

unicas, saja quai la persuna sgrischaivla dal Meteorit o lura la duonna Märky da la pastizaria chi recloma da tuot e chi s'ha istess jent», uschè Romana Ganzoni.

## Ün on creativ

L'on passà es stat per Romana Ganzoni ün on creativ ed intensiv. L'autura chi ha passantà si'infanzia a Scuol es gnüda undrada cul Premi da litteratura Grischun. In seguit ha'la scrit dudesch raquints, publichà duos cudeschs cun e per giuvenils ed üna Chasa Paterna. Dürant quist mais cumpara sper il roman

«Magdalenas Sünde» eir il cudesch d'uffants illustrà «Die Bienenkönigin», üna nouv'interpretaziun da la parabla dals frars Grimm. Las illustraziuns ha fat Ekaterina Chernetskaya. Daspö l'on 2013 publichescha Romana Ganzoni suas istorgias in divers magazins da litteratura. Ün on plü tard s'ha ella partecipada a la concorrenza d'Ingeborg-Bachmann a Klagenfurt ed ha survgni il premi da promoziun dal chantun Grischun. Daspö divers ons scriva ella eir regularmaing ün blog illa «Engadiner Post/Posta Ladina» davart temas culturals ed artistics. (fmr/afi)



Infra ün mais ha scrit Romana Ganzoni, l'autura da Schlarigna, seis seguond roman. Cun scannar las duos fotografias cull'app «EngadinOnline» vain activà il video cul trailer dal nouv cudesch «Magdalenas Sünde».



fotografias: Chasa editura Telegramme/Patrick Blarer

## Cuorrer per ün bun scopo

**Svenja Ammann da Tarasp ha organisà fingià dal 2019 insembel cun bliers voluntaris e sponsurs la cuorsa «Tras Scuol», quai sco lavur da matura. L'event ha gnü grond success ed uschè ha'la decis da manar tras la cuorsa eir quist on.**

Svenja Ammann viva daspö seis tschinchavel on da vita a Tarasp/Fontana. Sia gronda paschiun es il sport da cuorrer ma eir da passlung. Causa ün defet da la cossa davent da la naschentscha nu d'eira cler sch'ella as possa dedichar al sport da cumpetiziun. Avant ses ons ha ella tut part a la Cuorsa da stà d'Engiadina Bassa e quai es statta la partenza in üna vita cumbinada cul sport. Ella frequenta actualmaing la Scuola chantunala a Cuaira e daspö là es ella pro'l «BTV Chur Leichtathletik» e trenescha uossa in möd serius e regular. Daspö il 2020 metta ella daplä pais süil passlung e trenescha illa classa da sport da l'Institut Otalpin Ftan.

## Cuorsa «Tras Scuol»

Pervia da la paschiun pel sport da cuorrer e da passlung ha ella decis d'organisar üna cuorsa tras Scuol: «Pel mumaint nun esa simpel d'organisar tals events causa cha la crisa dal corona metta tuot adüna in dumonda. Pervi dal coronavirus sarà la cuorsa ün pa differenta da la prüma ma eu n'ha elavurà ün concept da sgürezza per cha partecipants ed agüdants sajan separats.» Ammann es però decis d'organisar la cuorsa chi varà lö als 20 da gün 2021. Ella es persvasa cha güt'in quist temp sun tals arran-

dschamaints importants per la gliued chi viva plüchönts in izolaziun. «Uschè üna cuorsa dà als partecipants ün böt ed els as preparan plü seriusamaing sün ün tal evenimaint. Quella maina eir ün toc normalità bainvgnüda in ün temp extraordinari.» La cuorsa as splaja in prüma lingia tras Scuol Sot e spordscha üna bell'invista ed ün'aventura tras la part veglia dal cumün. Sülla piazza da scoula esa previs d'organisar ün'ustaria da festa in möd cha tuot saja adattà a las reglas dal coronavirus.

**Dependent da sponsurs e voluntaris**  
Ün tal arrandschamaint es adüna cumbinà cun gliued chi'd es pronta da collavurar obain da spordscher ün agüd finanziel. Perquai ha Ammann tramiss ün fögl volant illas chasadas cul giavüsch da spordscher agüd. «Important per mai es cha ün eventual resultat finanziel positiv va a favur da la «Schweizerische Herzstiftung». A quella vain nus pudü surdar davo la prüma ediziun da la cuorsa dal 2019 ün import da 3154 francs.» (fmr/bcs)

## Imprender meglder rumantsch

Insekten	insects
der Hautflügler	insect cun elas / alas transparentas
Hautflügler	imenopters
die Heuschrecke	il sagliuot
die Heuschrecke	il silip
die Hornisse	la vespra da chaval
die Hummel	il tavan
die Jungbiene	l'aviöl giuven
die Kleidermotte	la chera
die Kuckuckshummel	il tavan parasit
der Leuchtkäfer	il scarafag glüschaint / verm da glüm
der Leuchtkäfer	il scarafag dal Segner
die Maulwurfsgrille	il grigliun
die Mehlmotte	la chera da farina
die Moosmutter	il tavan da müs-chel
die Motte	la chambra
die Mücke	il mus-chin / muos-chin



## Vschinauncha da Zuoz

Causa la pensiun dal custodi actual tschercha la vschinauncha da Zuoz üna nouva persuna scu

### Custodi per las immobiglias cumünelas (pensum da 100%)

A partir dals 1. avuost 2021 u zieva cunvegna

#### Aspettativas:

- Scolaziun da custodi cun certificat federel u simila scolaziun equivalenta
- Esperienza scu custodi u sün ün simil champ
- Esperienza cun ed inledda per iffaunts e giuvenils
- Prontezza da lavurer independent ed a temps irregulers
- Sustegn tar occurrenz cumünelas u da la scoula
- Giavüsch da domicil a Zuoz (abitaziun disponibla)
- Cugnuschentscha da las linguas Rumauntsch, Tudasch e Taliaun

#### Spüerta:

- Lavur independenta cun gronda respunsabilitad
- Bun clima da lavur cun ün team cun experienza e motivaziun
- Opportunitad da svilupper la gestiun e da process da la gestiun
- Cundiziuns d'ingeschamaint actuelas

#### Lur Lezchas:

- Respunsabel per tuot las lavuors da custodi, lavuors da cunagir e mner il persunel da cunagianda
- Respunsabel pel mantegnimaint da las immobiglias cumünelas e dals implaunts cumünels
- Persuna da contact per la magistraglia
- Survista e controlla da servezzans technics externs
- Gestiun dal sistem cumünel da clevs
- Collavuraziun parziela cul mner tecnic

#### Annunzia:

D'inoltrer cun tuot la documainta üsitada per e-mail al chanzlist, sar Patrick Steger: p.steger@zuoz.ch fin als 31 marz 2021 u per posta a:

#### Vschinauncha da Zuoz

Sar Patrick Steger, chanzlist cumünel  
Chesa Cumünela

# Chadafö e canedels, ün success virtual

**A chaschun da la «Eivna rumantscha» ha il Consulat general svizzer a New York realisà ün cuors da rumantsch virtual. Chasper Pult es surprais dal success da quist'acziun.**

«Rumantsch: ün ferm toc Svizra»: Cun quist motto ha lantschà il Departament federal d'affars esteriurs (DFAE) la prüma «Eivna rumantscha» in Svizra ed a l'exteriur. Iniziant da quist'eivna es il cusglier federal Ignazio Cassis. Sül s-chalin internaziunal esa fingià lönch tradiziun da realisar eivnas tematicas per la lingua taliana e per la lingua francesa. Sper referats e discussiuns haja eir dat la pussibilità d'imprender rumantsch.

## L'idea es nada a New York

«Hello, you would like to learn Rumantsch, this beautiful language spoken in the Swiss Alps?», uschè il bainvgnü da Chasper Pult al «crash course rumantsch». L'idea per quist cuors ha gnü l'ambaschadura Aita Pult, oriunda da Ftan, chi'd es responsabla per la cultura al Consulat general svizzer a New York. Ella ha dumandà a seis basdrin Chasper Pult sch'el vess interess da's partecipar a quist'acziun. «Per mai d'eira la realisaziun da quists films cuorts üna sfida, perche ch'eu sves nu frequaint las plattafuormas socialas», manzuna'l. El s'ha lura miss vi dals preparativs ed ha proponü il lö d'acziun e'ls temas. La registraziun, fatta d'üna equipa professiunala, dals tschinch films da 90 secundas minchün ha dürà ün di inter. Tuot il muond po uossa imprender ils möds rumantschs salüdar, che chi'd es ün vamporta, ün pled in-existent in inglais, ed a cugnuscher ils canedels chi vegnan fats illa chadafö o i'l «house of fire». Eir activitats e cumpliments as poja imprender.

## Surpris dal rebomb

«Meis intent d'eira da muosar nossa lingua in ün möd umoristic e spiritus», declera Chasper Pult. E cun quai chi til mancaiva l'esperienza per quista sort da films ha'l dumandà cussagl a persunas giuvnas, tanter oter eir a sia figlia. Surpris es el dal rebomb e da las reac-



Il Consulat general svizzer a New York ha gnü l'idea pel «crash course rumantsch» cun Chasper Pult. Cull'app «EngadinOnline» as poja activar il video davo quista fotografia.

fotografia: Swiss CGNY

ziuns. «Quai es straminabel quants likes cha quists films han surgni sün facebook ed instagram.» Eir per email sun rivadas reacziuns, da l'America e da la Svizra. Chasper Pult discuorra inglais sainza accent e sco sch'el fess quai mincha di. «Sco gimnasiast n'haja passantà ün on da barat i'ls Stadis Units e plü tard n'haja fat viadis e tgnü referats.»

## Prouva generala a Paris

L'idea per ün'eivna rumantscha ha preschantà Ignazio Cassis avant duos ons a chaschun da la festa da giubileum 100 ons Lia Rumantscha a Zuoz. «L'on passà n'haja tgnü ün referat ill'ambaschada svizra a Paris, quai d'eira ün pa sco üna prouva generala per l'eivna da quist on», disch Chasper Pult. Tenor el es quist'acziun dal Departament federal d'affars esteriurs üna buna idea per render cuntschaint il rumantsch sün tuot il muond. «I hope you learned a little bit Rumantsch and will join me again.» E quai il plü tard in favrer da l'on chi vain a chaschun da la seguond'eivna rumantscha. (fmr/afi)

## New York ha impris rumantsch

In occasiun dal Cafè Rumantsch virtual da gövgia saira ha quintà Aita Pult a regard il success da «l'Eivna rumantscha» a New York. La diplomata oriunda da Ftan es responsabla per la cultura al Consulat general svizzer a New York e cun quai eir iniziata da las activitats e dals videos cun Chasper Pult. Eir ella es surpraisa dal success dals videos cun cuortas lecziuns da rumantsch. Cha'ls differents videos «Learn Rumantsch!» sajan gnüts guardats sün tuot las plattafuormas e medias socialas totalmaing bod 12000 jadas. «Quai es record», disch Aita Pult in occasiun dal Cafè Rumantsch ed agiundscha cha otras acziuns in otras linguas svizas nun hajan gnü uschè success. Cha eir la preschantaziun dal film rumantsch «Amur sainza fin» da Christoph Schaub cun suottitel inglais in ün kino a New York haja gnü ün fich bun rebomb. «La preschantaziun dal fim es statta ven-

dü'd'oura in pacca pezza», quinta Aita Pult directamaing da New York. In tuot 16 persunas dal territori ladin, da la Svizra e da tuot il muond han tut part al Cafè Rumantsch virtual ed han tadl cun grond interess las explicaziuns da la diplomata engiadinaisa chi viva daspö s-chars ün on a New York e chi ha il dovair da preschantar il pajais e la cultura Svizra als Americans. Cha eivnas linguistics illas ambaschadas svizas sün tuot il muond hajan üna tscherta tradiziun. Fingià avant duos ons in occasiun dal giubileum da la Lia Rumantscha a Zuoz, vaiva il cusglier federal Ignazio Cassis proclamà eir ün'eivna rumantscha. Perquai ha gnü lö quist on la prüma «Eivna rumantscha» organisa dal Departament federal d'affars esteriurs. E sco rumantscha es Aita Pult statta ferm motivada da muosar sia lingua e sia cultura a la populaziun da New York. (nba)

## Commentar

### La cumbinella rumantscha

NICOLO BASS

New York ha impris rumantsch! Quist titel sta per üna bell'idea ed ün grond ingaschaint dal Consulat general svizzer a New York e dal Departament federal d'affars esteriurs cul cusglier federal Ignazio Cassis a la testa. El ha gnü l'idea avant duos ons ed ha invidà quist on a la prüma «Eivna rumantscha» sün tuot il muond. Però che maina quai, scha ün per New Yorkers imprendan a dir bun di e buna not, intant cha gnanca tuot la populaziun svizra nu sa chi exista üna quarta lingua naziunala e cha quella es daspö 25 ons dafatta ufficiala, almain parcialmaing? Forsa cha'l cusglier federal Ignazio Cassis ha surtut, our dal punct da vista da la Rumantschia, il departament sbaglià? Füssa'l, cun sias ideas e seis ingaschaint, stat meglder pel Departament federal d'affars interns? In Svizra fessa nempe nair dabsögn d'acziuns regularas da sensibilisaziun per la lingua e cultura rumantscha. La Lia Rumantscha ha fat quist'eivna ün bun pass cun pretender daplü visibilità dal rumantsch ed ün adöver consequent da la lingua sül chomp federal. Eir invers il chantun Grischun as pudessa far tschentan pretaisas. Però quel ha almain miss in vista prosamaing ün post da coordinaziun chantunala per la lingua rumantscha. E sperain cha quel survain eir las competenzas necessarias per agir sün tuot ils chomps d'acziun.

Da pretender cha «l'Eivna rumantscha» nu maina bler, nun es perquai güstifichà. Minch'iniziativa per la lingua, saja quella in patria o sün tuot il muond, es importanta per mantgnair e sustgnair la bella lingua rumantscha. Minch'acziun es ün crap da mosaik e mincha persuna chi s'ingascha in ün möd o tschel pella lingua es ün toc da la cumbinella per promover e rinforzar la lingua rumantscha. Ed ad esser sincer, es finalmaing mincha Rumantscha e mincha Rumantsch illa responsabilità da furnir sia part per cha la cumbinella crescha e vain visibla sün tuot il muond. Uschè cha'l cumbat per la lingua nu sarà in vardà mai a fin.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

## Portar il chant i'l minchadi

**Per promover il chant in Val Müstair han duos iniziants lantschà il proget da generaziuns per giuven e vegl. Il böt es d'avair üna vasta basa da chantaduras e chantadurs.**

Id es amo adüna quiet i'ls locals da prouvas. Musicants fan prouvas in pitschnas gruppas e chantar da cumpagnia es inavant proebi. Illa Val Müstair han inizià duos commembers da la gruppa «Societats musicalas Val Müstair» ün proget da generaziuns per giuven e vegl. L'intent es da sdruogliar il plaschiar da chantar e, bod o tard, da far resunar ils locals da prouvas.

## Dar novs impuls

Avant ün on s'ha fuormada la gruppa d'interess «Societats musicalas Val Müstair». L'intent es d'elavurar e da surgni novs impuls ed ideas per las societats musicalas. Lapro toccan tanter oter societats da musica, cors e tuot las bands da chant o eir la gruppa da tübas. Commembers da quista gruppa sun eir Niklaus Kern e Gervas Rodigari. Els duos



Ils iniziants da proget vöglan promover la giuventüna e quai in collavuraziun culla Scoula da musica Engiadina Bassa Val Müstair.

fotografia: Scoula da musica EBVM

voulan promover il chant in Val Müstair. Perquai han els inizià ün proget da generaziuns per giuven e vegl. «Quist'idea s'ha sviluppada durant l'ultim temp», disch Niklaus Kern. El svesa es musicant, percenter es Gervas Rodigari il perit in chosas dal chant. «E

perche na cumbinar quistas duos spartas?», uschè ün da lur impissamaints.

## Chantar in gruppas pitschnas

Ils duos iniziants han fat diversas ponderaziuns. «Nus lain portar il chant i'l minchadi da minchün, pro giuven e

vegl», declera Niklaus Kern. E saja quai a chasa, sün via, sün champogna o simplamaing là ingio chi's es güsta. La sfida in temps dal coronavirus es da chattar üna soluziun chi's cunfà cullas prescripziuns. Il proget da Kern e Rodigari prevezza gruppas pitschnas chi chan-

tan a chasa, in famiglia fin pro ün cor plü grond. E cur cha la situaziun permetta darcheu il chant in cumpagnia, dess il cor unir tuot las gruppas. «In ün ulterior pass laina lura promover la giuventüna e quai in collavuraziun culla Scoula da musica Engiadina Bassa Val Müstair», uschè Kern.

## Cun differents cuors

Il böt dal proget da generaziuns per giuven e vegl es d'avair üna vasta basa da chantaduras e chantadurs. Ma eir il repertuar da chanzuns dess esser multifari: Pop e rock, jodel, popular, chanzuns d'uffants e blers oters stils sun previs. «Las gruppas pon eir gnir accompagnadas cun instrumaints da duos fin quatter vuschs», uschè ils iniziants. Al principi dal mais mai vain il proget preschantà in detagl e quai a chaschun dal prüm cuors. Plünavant vain elavurada la basa per imprender chanzuns e co chi vain fatta la tscherna da las chanzuns. Per coordinar las chanzuns e per restar sün üna via cumünai vengnan organises differents cuors e prouvas. «Nus sperain cha fin in mai pudaina darcheu chantar da cumpagnia», disch Niklaus Kern. (fmr/afi)

## Detailhandel kann ab sofort Härtefallgesuche einreichen

**Coronavirus** Unternehmen, die dem Detailhandel mit Sitz im Kanton Graubünden angehören, können ab sofort ein Gesuch um Härtefallhilfen einreichen. Zudem steht eine neue Informatiklösung im Einsatz. Das schreibt die Standeskanzlei Graubünden in einer Mitteilung.

Der Kanton entschädigt die Gewerbetreibenden, die während der Coronapandemie aufgrund der behördlichen Massnahmen einen Umsatzverlust erlitten haben, im Rahmen des Härtefallprogramms des Bundes und des Kantons mit 75 Prozent der wirtschaftlichen Einbuße. Diese entspricht grundsätzlich dem Fixkostenanteil des Umsatzverlusts. Unternehmen aus dem Detailhandel,

welche ihre Geschäfte zwischen dem 18. Januar und 28. Februar 2021 ganz oder teilweise schliessen mussten oder nur ein eingeschränktes Sortiment zum Verkauf anbieten durften, können ab sofort ebenfalls ein Gesuch um Unterstützung einreichen.

Gleichzeitig steht eine neue Informatiklösung im Einsatz, welche den Prozess zur Auszahlung der Beiträge beschleunigen soll. Mit dieser neuen Informatiklösung ist in Zukunft nur noch ein einziges Gesuchsformular von allen Unternehmen auszufüllen. Unternehmen des Detailhandels füllen lediglich eine spezielle Rubrik in diesem Formular aus. An der Bearbeitung der Gesuche durch den Kanton ändert

sich nichts. Die vollständigen Informationen zu Härtefallhilfen und die neuen Informationen für Unternehmen des Detailhandels sind auf der Webseite des Departements für Volkswirtschaft und Soziales aufgeschaltet.

Stand Mittwoch, 10. März, wurden bisher 479 Härtefallgesuche von verschiedenen Unternehmen eingereicht (Vorwoche 412), davon wurden bisher 227 gutgeheissen und 31 abgewiesen. In Bearbeitung sind aktuell 221 Gesuche. Ausbezahlt wurden bis zum erwähnten Zeitpunkt 15,58 Millionen Franken (11,75 Mio.), weitere 1,26 Millionen Franken sind im Auszahlungsprozess. (staka)

[www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dvs](http://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dvs)

## Meistertitel geht ins Engadin

**Ski Alpin** Kürzlich fanden auf dem Corvatsch die Bündner Meisterschaften in der Disziplin Combi-Race Speed und ein Raiffeisen Cup Riesenslalom der Kategorien U14/U16 statt.

Im Combi-Race Speed erreichten die einheimischen Fahrerinnen und Fahrer beachtliche Resultate: Bei den Mädchen U14 konnte Marah Van der Valk auf den dritten Rang fahren und, Nino Mic Feuerstein, Knaben U14, konnte sogar den Sieg einfahren und somit den Bündner Meistertitel ins Engadin bringen. Ferner Mädchen U14: 12. Lia Cadosch, 13. Kira Wiederkehr, 17. Celine Lampert, 19. Chiara Müller, 21. Adela Erny, 23. Aline Faller, 24. Anina Casty und Alina Sofia Ramsperger. Knaben U14: 8. Din Matthias Tassan, 9. Leo Lampugnani, 16. Francesco Rocca, 18. Maxime Pedrazzi und 21. Jeremie Galmarini.

Bei den Knaben Kategorie U16 schaffte es Robin Jayamane auf den guten vierten Rang.

Wie bereits am Freitag konnte Marah Van der Valk am Samstag beim BSV Raiffeisen-Cup-Riesenslalom wieder aufs Podest fahren und erreichte den hervorragenden zweiten Rang. Bei den Knaben U14 konnte sich Igor Salvetti den Sieg mit einem Abstand von über einer Sekunde sichern. In der Kategorie Mädchen U14 wurden folgende Resultate eingefahren: 10. Lia Cadosch, 12. Kira Wiederkehr, 14. Alina Sofia Ramsperger, 15. Chiara Müller, 16. Celine Lampert, 18. Adela Erny, 20. Aline Faller und 21. Anina Casty. In der Kategorie Knaben U14 erreichten die Engadiner folgende Ränge: 4. Nino Mic Feuerstein, 7. Leo Lampugnani, 13. Maxime Pedrazzi und 14. Francesco Rocca. (Einges.)

## Entscheid über Lockerungsmassnahmen erst am Freitag

**Coronavirus** Der Bundesrat schlägt laut Gesundheitsminister Alain Berset neue Öffnungsschritte vor, unterbreitet diese aber zuerst den Kantonen zur Vernehmlassung. Der Entscheid über allfällige Lockerungsmassnahmen wurde auf Freitag, 19. März vertagt. Dies sagte der Bundesrat am Freitagnachmittag anlässlich der wöchentlichen Medienorientierung in Bern.

Die aktuelle Bilanz der epidemiologischen Situation zeige kein gutes Bild, so Berset. «Drei von vier massgeblichen Richtwerten sind überschritten, und auch in den Nachbarländern ist die Situation nicht besser.» Er warnte, man müsse sich eher auf eine dritte Welle einstellen. Beeinflussen könne man dies nur durch das individuelle

Verhalten und die strikte Anwendung der bestehenden Schutzmassnahmen wie Abstand halten, Maske tragen und Hände waschen.

In der Vernehmlassung schlägt der Bundesrat folgende Öffnungsschritte vor: So sollen ab dem 22. März private Treffen im Familien- und Freundeskreis in Innenräumen mit bis maximal zehn Personen möglich sein und auch wieder Veranstaltungen mit Publikum. Draussen bis maximal 150 und drinnen bis 50 Personen, zusätzlich die Beschränkung auf maximal ein Drittel der Kapazität des Veranstaltungsorts und einer generellen Sitz- und Maskenpflicht. Bis 15 Personen dürfen maximal an Museumsführungen oder an Treffen von Vereinsmitgliedern teilnehmen. Gleiches gilt

für den Präsenzunterricht an Hochschulen. Zudem sollen auch die Restaurants ihre Terrassen wieder öffnen können. Dies alles immer unter der Voraussetzung, dass die epidemiologische Lage dann die Öffnungsschritte erlaubt und nur, wenn auch die Schutzkonzepte weiterhin eingehalten werden.

In Altersheimen schlägt der Bund die Aufhebung der Maskenpflicht für geimpfte Bewohner vor. Zudem soll gelten, dass geimpfte Personen, die Kontakt mit einer positiv getesteten Person hatten, nicht mehr in Quarantäne müssen. Definitiv beschloss der Bundesrat, dass der Bund ab 15. März die Kosten aller Schnelltests übernimmt, also auch Tests von asymptomatischen Personen. (jd)

## Erfolgreiche Meisterschaften für Silvano Gini

**Ski Alpin** Im Abfahrtsrennen der Junioren-Schweizermeisterschaften in Zinal holte Silvano Gini (Alpina St. Moritz) am Dienstag die Bronzemedaille in der Kategorie U21. Auf den Sieger Pierre Bovet (Château-d'Oex) verlor der bald 19-jährige Engadiner 0,58 Sekunden. Bei dieser Abfahrt wurden nicht nur die Medaillen, sondern auch Punkte für den Brack.ch Swiss Cup (Kategorie U19) vergeben. Diese Wertung entschied Silvano Gini mit einem Vorsprung von 0,36 Sekunden auf Alessio Miggiano für sich. Der Bündner Gino Stucki (Mundaun) ergatterte den dritten Rang und übernahm

die Führung im Gesamtklassement dieser Serie. Nur einen Tag nach dem Gewinn von Abfahrt-Bronze konnte Silvano Gini ein zweites Mal an den Schweizer Juniorenmeisterschaften in Zinal überzeugen. Der Engadiner gewann am Mittwoch in der Kombination die Silbermedaille in der Kategorie U21. Auf den siegreichen Swiss-Ski-Kaderathleten Franjo von Allmen aus dem Berner Oberland büsste Silvano Gini, Angehöriger des Nationalen Leistungszentrums Ost, 2,1 Sekunden ein. In der Kategorie U18 wurde Yannick Pedrazzi (Suvretta St. Moritz) Sechster. (nba)

Anzeigen

**Verborgene kulinarische Schätze**

Entdecken Sie den echten Geschmack Graubündens in unserem Genussmarkt in Maienfeld.

Jetzt neu auch mit Online-Shop:  
[shop.graubuendenviva.ch](http://shop.graubuendenviva.ch)

**graubünden VIVA**

coop | RHB | Rhätische Bahn | Graubündner Kantonalbank | alpinavera | regio-garantie

**LANGLAUF-WELTELITE IM ENGADIN**

Für die zwei letzten Weltcup-Rennen trifft sich der Weltcupcross erstmals im Engadin. Spektakuläre Rennen sind garantiert. Am Sonntag bestreitet die Weltelite ihr Rennen auf der original Engadin Skimarathon Strecke.

**Programm**

Sa, 13. März 2021 (klassisch)

Männer 15 km / Silvaplana / Start: 11.40 Uhr  
Frauen 10 km / Silvaplana / Start: 15.30 Uhr

So, 14. März 2021 (freie Technik)

Männer 50 km / Maloja – S-chanf / Start: 10.35 Uhr  
Frauen 30 km / St. Moritz – S-chanf / Start: 08.15 Uhr

**Live-Stream**  
SRF sport

SA 13. März  
11.40 Uhr / 15.30 Uhr  
SO 14. März  
08.15 Uhr / 10.35 Uhr

Zuschauer sind leider nicht zugelassen. Verfolgen Sie die Rennen trotzdem. Live und aus sicherer Distanz auf SRF-Sport.

**Hinweis Loipen:** Die Marathon-Loipe ist am Sonntag für die Rennen reserviert. Wir bitten, die Loipe vor und während den Rennen nicht zu betreten. Danke für das Verständnis.

www.fis-ski.com | www.engadin-skimarathon.ch

coop | Audi | helvetia | LI-CITYRAIL | swisscom | RAIFFEISEN | BKW | Engadin

# Schachmatt gesetzt, aber trotzdem gewonnen

**Der gebürtige St. Moritzer Alexander Albrecht hat es auf die internationale Leinwand geschafft: In der preisgekrönten Netflix-Serie «Das Damengambit» ist er in einer Nebenrolle zu sehen. Momentan ist der Schauspieler wieder in seiner alten Heimat – und hat grosse Pläne.**

DENISE KLEY

Eine Serie über Schach? Das scheint auf den ersten Blick eher ein Nischenpublikum anzusprechen. Doch «Das Damengambit» ist die meist abgerufene Serie in der Geschichte des Streaming-Anbieters Netflix und feierte Quotenrekorde. In den ersten vier Wochen wurde die US-amerikanische Produktion laut Netflix in weltweit 62 Millionen Haushalten gesehen. Mit von der Partie ist der St. Moritzer Schauspieler Alexander Albrecht.

## Polarisierender Serien-Charakter

Der gebürtige Engadiner personifizierte in der Serie die Rolle des «Manfredi»: ein professioneller Schachspieler italo-amerikanischer Abstammung, gegen den die Protagonistin Beth Harmon bei den US-Schachmeisterschaften antritt. Die besagte Szene ist in der fünften Folge zu sehen, als Manfredi mit Zigarette zwischen den Lippen und breitbeinig vor dem Schachbrett sitzend, einen argwöhnischen Blick auf seine Kontrahentin Beth wirft. Vor der Partie küsst Manfredi die Figur der Königin und schaut hilflos nach oben und auf Gottes Unterstützung hoffend gen Himmel.

## «Man muss sich etwas Besonderes einfallen lassen»

«Wenn man nur diesen einen, kurzen Moment «on screen» hat, muss man sich etwas Besonderes einfallen lassen. Ich habe mich dafür entschieden, Manfredi einen neurotischen und abergläubischen Charakterzug zu verpassen. Die Inspiration kam von Tennisspieler Rafael Nadal, der vor jedem Aufschlag seine Knie und Ellbogen berührt», erklärt Albrecht seine Interpretation des Serien-Charakters. Wobei er selbst kein Schachspieler ist, wie er gesteht. «Zwar beherrsche ich die Grundregeln, aber ich spiele lieber Backgammon. Vor dem Dreh habe ich ein Coaching bekommen, das hat dann ganz gut geklappt.» Gedreht wurde un-



Mittlerweile beherrscht Albrecht die Grundregeln des Schachspiels. Vor dem Dreh zu «Das Damengambit» erhielt er ein Coaching.

Foto: Denise Kley

ter anderem in Berlin und in Rekordzeit: In nur knapp 40 Tagen war die Produktion im Kasten. Albrecht selbst war nur einen Tag am Set.

## Grössere Rollen folgen

Doch das rituelle Intermezzo mit der Schachfigur bleibt erfolglos, Manfredis Gebete werden nicht erhört: Das Wunderkind Beth setzt ihn Schachmatt. Aber Manfredis Niederlage ist ein Gewinn für Albrecht, denn in dem nur knapp zweiminütigen Auftritt schafft er es, der Figur ein kantiges Profil zu verleihen. Das brachte ihn auf den Radar der internationalen Produktionen. Er wird vermehrt zu internationalen Castings eingeladen und bekommt grössere Rollenangebote. So ist er ab 21. März in dem ARD-Dreiteiler «Ku'Damm 63» in einer umfangreicheren Nebenrolle zu sehen. «Es ist unglaublich, welchen Aufwand der Auftritt in «Das Damengambit» generierte», resümiert er. Und er gesteht – «Manfredi-like» mit Zigarette im Mund – dass Corona dem derzeitigen Erfolg einen kleinen Dämpfer verpasst. «Im Moment haben wir andere Sorgen

und Nöte. Man kann sagen, dass ich seit einem Jahr Berufsverbot auf der Theaterbühne habe und von meinem Ersparnis lebe. Vielen Kollegen geht es ähnlich.» Als im letzten März der Lockdown beschlossen wurde, befand sich Albrecht gerade mitten in den Dreharbeiten der Serie «Little Birds» im spanischen Tarifa.

## Bösewichtrollen reizen ihn

In der britischen Produktion hat er eine Nebenrolle. Er spielt den Franzosen Frederic, der sich in der marokkanischen Hafenstadt Tanger in den 50er-Jahren verbotenerweise und entgegen des damaligen kulturellen Mindsets in eine Prostituierte verliebt. Auch hier schlüpf-

## «Den Antagonisten zu spielen, macht Spass»

te er in die Haut eines Bösewichts. «Den Antagonisten zu spielen, macht Spass, da man sich in den dunklen Gefilden austoben kann. Ich finde es schwieriger, den netten Mann von nebenan zu spie-

len», gibt er zu und grinst verschmitzt. Coronabedingt wurde die Sky-Produktion vorübergehend gestoppt, erst im Sommer letzten Jahres fiel die letzte Klappe. Und trotz der erschwerten Umstände wurde die sechsteilige Serie für einen British Academy Film Award nominiert.

## Überall auf der Welt unterwegs

Doch der Weg auf das internationale Parkett war kein einfacher, wie er verätzt. «Es gibt auch Phasen, wo es nicht so rund läuft, besonders weil man oftmals nicht die Chance bekommt, an einem Casting teilzunehmen.» Doch er blieb über die Jahre beharrlich seiner Leidenschaft treu und holte sich Input aus dem Ausland. So zog es den Kosmopoliten nach seiner Schauspielausbildung in Zürich unter anderem nach New York, wo er ein weiteres Schauspiel-Coaching absolvierte, oder nach Mexiko-Stadt, wo er einen Kurzfilm drehte und mitproduzierte. Seiner derzeitigen Wahlheimat Berlin hat er Anfang Dezember coronabedingt zeitweise den Rücken gekehrt und fand den Weg zurück nach St. Moritz.

## Serie über St. Moritz in Planung

In seiner alten Heimat weiss Albrecht die durch Corona verordnete Zwangspause zu nutzen, denn momentan arbeitet er an einer Serie, die in St. Moritz spielt und auf drei Staffeln angelegt ist. Die erste Staffel ist von Albrecht bereits zu Papier gebracht und spielt zeitlich in der «Belle Epoque». Die Handlung setzt im Jahr 1904 ein, als der erste Zug der Rätischen Bahn im St. Moritzer Bahnhof einfuhr. Zusammengesetzt ist der Plot aus mehreren Handlungssträngen. Erzählt wird vom damals herrschenden Pioniergeist, dargestellt aus der Sicht einer Hoteliersfamilie; von den Sorgen eines einheimischen Kutschers, der Mühe damit hat, sich mit der technologischen Modernisierung anzufreunden und von einem ausländischen Gast, der das Engadin für sich entdeckt. «Was ich an der Geschichte von St. Moritz besonders faszinierend finde, ist, dass vor dem Ersten Weltkrieg viele mächtige und politisch einflussreiche Menschen im Engadin anzutreffen wa-

ren – Monarchen wie die Habsburger oder der deutsche Kaiser und die Financiers der grossen Banken. Das war mir lange nicht bewusst, bis ich mich eingehend damit beschäftigte.» Im Rahmen seiner Recherche interviewte er mehr als 30 Personen, wählte sich durch die Engadiner Archive und arbeitete mit einer Historikerin zusammen, die das Drehbuch auf geschichtliche Korrektheit überprüfte.

## «Das Drehbuch spiegelt meine Liebe zum Engadin wider»

Jetzt gilt es nur noch, einen Produzenten an Land zu ziehen und die Finanzierung zu klären. «Wir brauchen noch etwas Glück, dass wir die richtigen Partner finden, aber ich bin überzeugt, dass wir ein ganz wertvolles Baby in den Händen halten. Das Drehbuch spiegelt meine Liebe zum Engadin wider, aber ist gleichzeitig prädestiniert für ein internationales Publikum und wartet eigentlich nur darauf, verfilmt zu werden. Die Story hat Potenzial für eine Produktion, die in der obersten Liga mitspielt – und für mich persönlich ist es eine langfristige Investition in die Zukunft.»

## Golden-Globe-Auszeichnung

Auch sein Gastspiel in «Das Damengambit» zahlte sich mittlerweile aus. Die Serie wurde kürzlich mit einem Golden Globe prämiert – wobei Albrecht die Preisverleihung nicht live mitverfolgte. «Früher habe ich mir immer ausgemalt, wie ich auf einen solchen Moment reagieren würde. In meiner Vorstellung bin ich vor Freude durchgedreht.

Doch als es dann so weit war und mein Agent mich darüber informierte, dass die Serie tatsächlich ausgezeichnet wurde, habe ich mich zwar gefreut, aber es war nicht so ergreifend, wie ich mir es immer vorstellte», erzählt der 35-Jährige und lacht dabei. «Das heisst wohl, dass ich endlich erwachsen geworden bin.»



Albrecht in der Rolle des Profi-Schachspielers Manfredi.

Screenshot: The Queen's Gambit, 2020, Netflix Inc.

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

**Ärzte-Wochenendeinsatzdienst**  
 Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:  
**Samstag/Sonntag, 13./14. März**  
**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**  
 Samstag, 13. März  
 Dr. med. L. Kaestner Tel. 081 833 14 14  
 Sonntag, 14. März  
 Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 833 14 14

**Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel**  
 Samstag, 13. März  
 Dr. med. L. Campell Tel. 081 842 62 68  
 Sonntag, 14. März  
 Dr. med. L. Campell Tel. 081 842 62 68  
**Region Zernez, Scuol und Umgebung**  
 Samstag, 13. März  
 Dr. med. A. Chapatte Tel. 081 864 12 12  
 Sonntag, 14. März  
 Dr. med. A. Chapatte Tel. 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

**Wochenenddienst der Zahnärzte**  
 Telefon 144  
**Notfalldienst Apotheken Oberengadin**  
 Telefon 144

**Rettungs- und Notfalldienste**  
 Sanitätsnotruf Telefon 144  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

**Spitäler**  
 Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11  
 Scuol Tel. 081 861 10 00  
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

**Dialyse-Zentrum Oberengadin**  
 Samedan Tel. 081 852 15 16

**Opferhilfe**  
 Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

**Tierärzte**  
 Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60  
 Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77  
 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88  
 7503 Samedan (24 Std.) Tel. 081 861 00 81  
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61  
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

**Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler**  
 Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91  
 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92  
 Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93  
 Celerina-Zuoz, inkl. Albulu und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94  
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis II Fuorn Tel. 081 830 05 96  
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97  
 Samnaun Tel. 081 830 05 99  
 Val Müstair bis II Fuorn Tel. 081 830 05 98  
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Selbsthilfegruppen

**Al-Anon-Gruppe Engadin**  
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843  
**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
 Auskunft Tel. 0848 848 885  
**Lupus Erythematodes Vereinigung**  
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
 Internet: www.slev.ch  
**Parkinson**  
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

**VASK-Gruppe Graubünden**  
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/  
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

**Veranstaltungshinweise**  
[www.engadin.stmoritz.ch/news\\_events](http://www.engadin.stmoritz.ch/news_events)  
[www.scuol.ch/Veranstaltungen](http://www.scuol.ch/Veranstaltungen)  
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur»,  
 «Allegra», «Agenda da Segl» und  
[www.sils.ch/events](http://www.sils.ch/events)

Anzeige



### Paragliding Engadin

Lust einmal die Engadiner Bergwelt von einer anderen Perspektive zu bestaunen? Dank den jüngsten Lockerungsschritten, sind Gleitschirm Tandemflüge für Teenager und Kinder, welche den Jahrgang 2001 oder höher haben, wieder möglich. Ein atemberaubendes Erlebnis bei dem man alles um sich herum vergessen darf! Anmeldung: [www.paragliding-engadin.ch](http://www.paragliding-engadin.ch)

### Steinbock Winterbeobachtung

Bis Mitte April 2021 finden jeweils dienstags um 15.00 Uhr Winter-Steinbockführungen statt. Bei dem Spaziergang auf der Steinbock-Promenade erfahren Teilnehmende unter fachkundiger Leitung Wissenswertes über den Winter-Lebensraum der Steinböcke. Auf der Sonnenterrasse Crast'ota gibt der Blick durchs Fernrohr zudem die Sicht frei auf die Winterquartiere des Bündner Wapentiers. [www.pontresina.ch/fuehrungen](http://www.pontresina.ch/fuehrungen)

### Dorfführung

Die Spaziergänge durch die historischen Gassen von Pontresina sind ein Evergreen. Auf der kostenlosen Dorfführung, welche jeweils mittwochs um 14.15 Uhr durch Pontresina angeboten wird, erfährt man Interessantes zum Engadinerhaus, zur Kultur und zur lokalen Sprache (Anmeldung obligatorisch). Auf Anfrage sind Dorfführungen zurzeit auch als kostenpflichtige Tour für private Kleingruppen buchbar: [www.pontresina.ch/fuehrungen](http://www.pontresina.ch/fuehrungen)

[pontresina@engadin.ch](mailto:pontresina@engadin.ch) | [www.pontresina.ch](http://www.pontresina.ch)



## Beratungsstellen

**Beratungsstelle Alter und Pflege OE**  
 Karin Vitalini, [www.alterundpflege.ch](http://www.alterundpflege.ch), [info@alterundpflege.ch](mailto:info@alterundpflege.ch)  
 Mo+Do, 9-11 Uhr; Mo+Mi, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50

**Beratungsstelle Schuldenfragen**  
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

**BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**  
 Samedan, Plazzet 16 081 257 49 40  
 Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40  
 Poschiv, Via da Melga 2 081 257 49 40

**Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner**  
 Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimentenschuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Beworschung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / [www.beratungszentrum-gr.ch](http://www.beratungszentrum-gr.ch)  
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

**CSEB Beratungsstelle Chüra**  
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, [beratungsstelle@cseb.ch](mailto:beratungsstelle@cseb.ch) Tel. 081 864 00 00

**Ergotherapie**  
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**  
 Heilpädagogische Früherziehung  
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell  
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
 Psychomotorik-Therapie  
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav  
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun  
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

**Schul- und Erziehungsberatungen**  
 - St. Moritz und Oberengadin:  
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32  
 - Unterengadin und Val Müstair:  
 carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

**Mediation**  
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz [schucan@vital-schucan.ch](mailto:schucan@vital-schucan.ch) Tel. 081 850 17 70

**Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden**  
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

**Krebs- und Langzeitkranke Verein Avegnir**  
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10  
 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich  
**Krebsliga Graubünden:** Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.  
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
[info@krebssliga-gr.ch](mailto:info@krebssliga-gr.ch) Tel. 081 252 50 90

**Elternberatung**  
 Bergell bis Cinuos-chel  
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45  
 Tabea Schaffi Tel. 075 419 74 44  
 Scuol | Valsot | Zernez  
 Denise Gerber Tel. 075 419 74 48  
 Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

**Opferhilfe, Notfall-Nummer**  
**Palliativnetz Oberengadin**  
[info@palliativnetz-oberengadin.ch](mailto:info@palliativnetz-oberengadin.ch)  
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

**Paarland, Paar- und Lebensberatung GR**  
 Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses  
 Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**  
 Engadin, [engadin@prevento.ch](mailto:engadin@prevento.ch) Tel. 081 864 91 85  
 Chur, [engadin@prevento.ch](mailto:engadin@prevento.ch) Tel. 081 284 22 22

**Private Spitex**  
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

**Procap Grischun** Bündner Behinderten-Verband  
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88  
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

**Pro Infirmis**  
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Altes Spital, Samedan  
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60  
 Bauberatung: [roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch](mailto:roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch)

**Pro Juventute**  
 Oberengadin Tel. 079 191 70 32  
[oberengadin@projuventute-gr.ch](mailto:oberengadin@projuventute-gr.ch)  
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

**Pro Senectute**  
 Oberengadin: Via Reticca 26, 7503 Samedan 081 852 34 62  
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**  
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20  
 Rechtsauskunft Region Oberengadin  
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,  
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

**REDOG Hunderettung 0844 441 144**  
 Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

**Regionale Sozialdienste**  
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Claudia Vondrasek, Niccolò Nussio  
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10  
 A l'En 2, Samedan

**Bernina:** Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14  
 Via dal Poz 87, Poschiv  
 Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung  
 C. Staffelbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32  
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

**Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin**  
 Oberengadin  
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04  
 Unterengadin  
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr  
 Tel. 081 861 26 26

**Schweizerische Alzheimervereinigung**  
 Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,  
 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50  
 Beratungsstelle Unterengadin,  
 Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

**Spitex**  
 - Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,  
 Samedan Tel. 081 851 17 00  
 - CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol  
[spitex@cseb.ch](mailto:spitex@cseb.ch) Tel. 081 861 26 26

**Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin**  
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
[www.kibe.org](http://www.kibe.org), E-Mail: [info@kibe.org](mailto:info@kibe.org)

**Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemisch**  
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

**TECUM**  
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
[www.tecum-graubunden.ch](http://www.tecum-graubunden.ch)  
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50  
[info@alterundpflege.ch](mailto:info@alterundpflege.ch), Infos: [www.engadinlinks.ch/soziales](http://www.engadinlinks.ch/soziales)

# Zielkonflikt zwischen Energie und Umwelt lösen

**Die Gebirgskantone fordern vom Bundesrat klare Ansagen zur Lösung des Zielkonflikts zwischen Umwelt- und Energiepolitik. Wenn er keine Lösungen aufzeigen können, bis 2050 beim CO<sub>2</sub> das Ziel Netto-Null zu erreichen, blieben die Energie- und Klimastrategien «blosses Wunschdenken».**

Aufzeigen soll der Bundesrat die konkreten Wege in der Botschaft zum Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien, wie die Regierungskonferenz der Gebirgskantone in einer Mitteilung verlangte. Der Bundesrat will die Botschaft Mitte Jahr ans Parlament überweisen.

Die Klimastrategie des Bundes sieht vor, bis 2050 unter dem Strich keine Treibhausgase mehr auszustossen. Dies bedingt einen massiven Ausbau der Wasserkraft und der Photovoltaik.

Bei der Wasserkraft beträgt der nötige Nettozubaubau laut den Gebirgskantonen 12 Terrawattstunden (TWh). In der Photovoltaik seien es sogar 32 TWh mehr im Gegensatz zur heutigen Produktion. Der Ausbau der beiden Bereiche führe zu Eingriffen in die Gewässer und Lebensräume. Deshalb brauche es Vorgaben des Bundesrates für die Lösung des Zielkonfliktes zwischen Energie-, Klima- und Umweltpolitik. «Andernfalls bleiben die Energie- und Klimastrategien blosses Wunschdenken», hiess es in der Mitteilung.

Ziel des neuen Gesetzes ist einerseits der weitere Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion, aber auch die Integration der erneuerbaren Energien in den Markt sowie die Stärkung der Versorgungssicherheit, wie die zuständige Bundesrätin Simonetta Sommaruga im Januar am Stromkongress sagte. Nach Kritik in der Vernehmlassung hatte der Bundesrat entschieden, die Revisionen des Energiegesetzes (EnG) und des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) zusammenzubringen. (sda)

## Sitzstreiks zum Klimawandel am Freitag

**Klimastreik** Der Klimastreik Schweiz organisiert am Freitag, 19. März, dezentrale Sitzstreiks in verschiedensten Dörfern und Städten der Schweiz. Unter dem Motto des internationalen Streiktags #NoMoreEmptyPromises fordert der Klimastreik Netto-Null-Emissionen bis 2030. Der vor Kurzem von Klimastreikenden und Wissenschaftlern veröffentlichte Klimaaktionsplan zeigt laut einer Mitteilung der Organisation Klimastreik, wie das möglich ist.

Um der epidemiologischen Situation gerecht zu werden, wird es keine Massenversammlungen geben. Stattdessen werden dezentrale Sitzstreiks mit einer Begrenzung von Personenansammlungen entsprechend der lokalen Corona-Schutzvorschriften einschliesslich Hygienekonzept organisiert. (pd)

Informationen zu den Zeit- und Ortsangaben können unter folgendem Link aufgerufen werden: [www.climatestrike.ch/de/events](http://www.climatestrike.ch/de/events)

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

## Sudoku

1	8					4		
			1					6
	4			2	1	9		
	1			3		4		
6				2				1
		9		7			6	
	3	8	2				1	
9						5		
	5						2	7

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen. © raetsel.ch\_R\_1482320\_R\_4

6	2	1	3	4	8	5	7	9
7	4	9	2	5	6	3	8	1
3	8	5	9	1	7	4	6	2
5	3	6	8	9	2	7	1	4
4	7	2	5	3	1	6	9	8
1	9	8	7	6	4	2	5	3
9	6	3	4	8	5	1	2	7
2	5	4	1	7	9	8	3	6
8	1	7	6	2	3	9	4	5

Lösung des Sudoku Nr. R\_1482319\_L\_3

**Gottesdienste**

**Evangelische Kirche**

**Sonntag, 14. März**

**St. Moritz, Bad** 17.00, Pfr. Andreas Wassmer  
**Zernez, San Bastian** 11.00, r. rav. Martin Pernet  
**Susch, San Jon** 09.45, r. rav. Martin Pernet  
**Scuol** 10.00, r. rav. Magnus Schleich  
**Fuldera** 09.30, r. rav. Hans-Peter Schreich  
**Lü** 10.45, r. rav. Hans-Peter Schreich



**Sonntag, 14. März**

**St. Moritz, Dorf** 11.00  
**St. Moritz, Bad** 16.00, italienisch  
**Celerina** 17.00, italienisch  
**Pontresina** 18.00  
**Samedan** 10.30  
**Zuoz** 09.00, italienisch  
**Zernez** 09.00  
**Scuol** 09.30  
**Tarasp** 11.00  
**Samnaun Compatsch** 08.00; 09.15  
**Samnaun** 10.45  
**Müstair, baselgia da l'Ospiz** 09.30

**Katholische Kirche**

**Samstag, 13. März**

**Silvaplana** 16.30  
**St. Moritz Bad** 18.00  
**Celerina** 18.15  
**Pontresina** 16.45  
**Samedan** 18.30, italienisch  
**Scuol** 18.00  
**Samnaun** 19.30  
**Valchava, baselgia da Nossadonna** 18.30



**Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol**

**Samstag, 13. März 2021**

**Celerina** 17.00, Marathon Gottesdienst

**Sonntag, 14. März**

**Scuol (Gallaria Milo)** 17.45, Gottesdienst



**Sonntagsgedanken**

**Christliche Quarantäne**

Der vor einer Woche begangene Tag der Kranken liess meine Gedanken über den Umgang mit kranken Menschen kreisen. Das Bild eines Aussätzigen, der nach den Vorschriften des Lev 13,45 mit angerissenen Kleidern, ungekämmt, mit ihm verhüllendem Bart, «unrein! unrein!» vor sich hinrufend auf Jesus zugeht, zeichnet sich mir immer wieder vor meinen Augen, denn die Absonderung von ansteckenden Kranken aus der Gesellschaft ist schon im fünften Jahrhundert vor Christus, wahrscheinlich noch viel früher, rigoros praktiziert worden.

Da ist die Person des Kranken nicht wichtig gewesen, sondern sein Zustand, an dem er gar nicht schuld war, in den Vordergrund gerückt worden. Im 14. Jahrhundert führte man eine 30-tägige Isolation für Fremde ein, um der sich rasch ausbreitenden Beulenpest Einhalt zu gebieten. Das war jedoch zu kurz, man verlängerte die Isolation auf «Quarantina di Giorni» und entdeckte die «heilende» Kraft der Quarantäne. Der aus dem 14. Jahrhundert stammende Begriff kommt einem ja nicht unbekannt vor. Die Evangelien erzählen von

Jesus, der keine Berührungsängste hatte. Er heilte die zu ihm gekommenen Kranken und vor allem sah er in den Erkrankten die Würde eines leidenden Menschen. «Ich war krank, und ihr habt mich besucht...» (Mt 25,36) trug er uns auf. Chapeau vor allen, die im medizinischen Bereich den erkrankten Menschen begegnen und ihnen helfen, wiederum in das normale gesellschaftliche Leben zurückzukehren. Selbst, wenn in einigen Fällen das Erreichen der Genesung nicht gelingt, zählt der gute Wille, dem anderen Menschen zur Seite zu stehen. Zu erkennen, dass hinter einer Krankheit ein leidender Mensch steht, scheint sich seit zwölf Monaten zunehmend schwierig zu gestalten. Da kann auch eine christliche Quarantäne, die 40-tägige Fastenzeit, etwas behilflich werden, die Sichtweise zum Anderen einer Korrektur zu unterziehen. Denn Gott war es wert, jeden Menschen zu erlösen. In der Hoffnung, dass Isolation künftig nur zum Wörterbuch der Elektriker gehört, wünsche ich Ihnen eine fruchtbringende Fastenzeit und dann schöne, gesunde und fröhliche Osterzeit. Christoph Willa, Scuol

St. Moritz, im März 2021

*Herzlichen Dank*

Wir sind berührt und dankbar für die vielen Zeichen der Anteilnahme, die wir beim Abschied von unserem geschätzten Bruder

**Mario Fink**  
erfahren durften.

Ganz besonders danken wir

Vikar Michael Fent für die dem Charakter von Mario angepassten und einfühlsamen Abschiedsworte;  
 Werner Steidle für das schöne Orgelspiel und den ergreifenden Schlussgesang;  
 Dr. Peter Hasler für die langjährige Beratung und Betreuung;  
 der Gemeindeverwaltung St. Moritz als langjährigem, loyalen Arbeitgeber;  
 dem Eishockey Club St. Moritz für die über ein halbes Jahrhundert dauernde Freund- und Kameradschaft;  
 den Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für all die tröstenden gesprochenen oder geschriebenen Worte.

Die Trauerfamilie

*Du hast viele Spuren der Liebe und Fürsorge hinterlassen und die Erinnerung an all das Schöne mit Dir wird stets in uns lebendig sein.*



*Todesanzeige und Danksagung*

In Dankbarkeit, ihm bis zu seinem friedlichen Ende nahe gewesen zu sein, traure ich um meinen geliebten Ehemann und wir um unseren fürsorglichen Papa

**Battista Guattini**  
29. Januar 1943 – 10. März 2021

Con immensa tristezza salutiamo Battista, un uomo sempre premuroso e affettuoso. Il tuo ricordo sarà sempre vivo nel nostro cuore.

Traueradresse:	Es vermissen Dich:
Familie Ursula Guattini	Deine Ursula Guattini-Graf
Via Tegiatscha 31	Deine Töchter
7500 St. Moritz	Simona und Manuela
	Angehörige und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet im engen Familienkreis statt.

*Tü nun est plü ingiò cha tü d'eirast, ma tü est dapertuot ingiò cha nus eschan (Victor Hugo)*

*Cumgià ed ingrazchamaint*

Cun gronda tristezza ma grats per tuot las algordanzas cha vain creà cun tai piglian cumgià da nossa amada duonna, mamma, söra, sour. Teis exaimpel da resilienza, curaschi e la capacità da metter ragischs in mincha lö e da continuar a tillas cultivar eir da dalöntscha ans restarà per adüna.

**Katherine Ruth Gilly (née Tett)**  
10 gün 1948 – 9 marz 2021

Adressa da led:	In profuond led:
Marco Gilly	Marco Gilly
Chasa Gallas	Ladina Gilly
Chasuras 53	Alexia ed Ehan Hendrikse
7532 Tschier	Julian e Martina Gilly
	Lyn Russel, Robert Fubini, Carol Dunn
	cun famiglias (UK)
	Paraints ed amis

L'urna vain lovada i'l stret ravuogl da la famiglia.  
 Ün cordial ingrazchamaint al meidi Yannis Metaxas cun tuot il team da l'oncologia dal ospidal chantunal da Cuaira, sco eir als meidis Theodor von Fellenberg e Rudolf Horn cun tuot il team dal Center da Sandà Val Müstair.

Invezza da fluors giavüschain da considerar üna contribuziun al Center da Sandà Val Müstair IBAN CH75 0900 0000 7000 2713 5 (remarcha: Katherine Gilly)

*Ingrazchamaint*

Per la viva part demuossada in occasiun dal cumgià da nos char

**Peider Guidon-Bisenz**  
ingrazchain nus da cour:

- per tuot las condolaziuns a bocca ed in scrit
- pel sustegn premurus da la Spitex Engiadina Bassa e da la Chüra Arnica in Chasa Puntota a Scuol
- pel accompagnamaint dals meidis, duonna Claudine e sar Christoph Nagy
- al sar ravarenda Rainer Grabowski pel pled funeber, a l'organista duonna Christa Pinggera ed als culuosters.

Nus ingrazchain eir a tuot quels chi han inscuntrà a Peider cun bainvuglientscha.

Zernez, in marz 2021 Las famiglias in led

**Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.**  
Psalm 103, 13



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

## Faszination Bergwelten in St. Moritz Bad

Die «Central Art Gallery» präsentiert erstmals Werke des Bündner Kunstschaffenden Patrick Nyfeler aus Domat Ems. Nicht nur seine Arbeiten sind einen Abstecher nach St. Moritz Bad wert. Auch Ernestina Abbühl und Roger Rominger zeigen in der Ausstellung ihre Kreativität.

MARIE-CLAIRE JUR

Im unteren Teil der Via dal Bagn in St. Moritz Bad sind die Menschen oft schnell unterwegs und gehen ihren Besorgungen nach. Dabei könnten sie zwischen dem Gang zum Bäcker, Coiffeur oder zur Apotheke auch mal einen Moment innehalten. Dazu lädt sie die Kunstgalerie Central schräg gegenüber vom Coop Bellevue ein. Seit einigen Wochen schon steht vor ihrer Eingangstür eine Installation, an der man nicht achtlos vorbeieilen sollte.

### Lichtgestalten

Die Figurengruppe wurde vom Bündner Kunstschaffenden Patrick Nyfeler kreiert: Eine Skulptur in Form von drei Menschen, die sich als Berggänger outen: Papa steht aufrecht und schaut durch den Feldstecher, Mama rastet neben ihm auf einem Stein, mit einem Pickel in der Hand, und ihr Kind zeigt mit ausgestrecktem Arm auf ein Detail in der Landschaft. Das Augenfällige an dieser Menschengruppe: Sie besteht nicht aus Stein, Metall oder Holz, sondern aus einem speziellen Werkstoff: Plastik. Die Figuren wurden aus Paketklebeband und Frischhaltefolie geschaffen. Eine besondere Wirkung entfalten die «Bergfreunde» in der Dämmerung und in der Nacht, wenn sie durch die hinter ihnen aufgestellten Scheinwerfer angeleuchtet



Die Figurengruppe Bergfreunde von Patrick Nyfeler lädt Passanten ein, noch mehr Kunst in der St. Moritzer Central Art Gallery zu entdecken.

Foto: Daniel Zaugg

werden. Da werden die drei Berggänger bis in die Details ihrer Kleidung und ihrer Accessoires vollständig transparent und «es erleuchten auch ihre Seelen», wie sich der Künstler aus Domat Ems ausdrückt. Modell für diese Dreiergruppe waren der Künstler selbst, seine Frau und die neunjährige Tochter. Unzählige Meter «Wickelmateriale» hat Nyfeler für die Figuren aufgewendet, nur schon das Erstellen eines Oberkörpers verbrauchte rund vier bis fünf Rollen Paketklebeband.

### Gemälde, die wie Fotos wirken

Die drei Berggänger stehen nicht für sich allein, sondern bilden zusammen mit dem Hintergrundbild «view deluxe», das im Innern der Galerie zu sehen ist, die Installation «Bergwelten». Dort sind noch weitere Bilder von Nyfeler ausgestellt, die seine Liebe zu den Bergen bekunden. Aus der Ferne könnte ein Besucher der Ausstellung schwören,

dass es sich um retuschierte Schwarz-Weiss-Fotos handelt, Steinböcke in verschiedenen Posen. Doch wer sich den Bildern nähert, nimmt schnell wahr, dass die Exponate gemalt sind: mit schwarzer Acrylfarbe auf einer weiss grundierten Leinwand. Darunter auch ein Bild, das einen Steinbock aus der Vogelperspektive zeigt, als wäre er von einer Drohne aufgenommen. Aber wie gesagt, hier war keine Kamera am Werk, sondern der fotografisch präzise Blick des Künstlers. Auch einen Sessellift in reduzierter Malweise kann man in der Ausstellung entdecken. Es hat schon fast etwas Poetisches an sich, wie die einzelnen leeren Sessel im Neben zu verschwinden scheinen.

### Faszination für die Berge weitergeben

Patrick Nyfeler ist von Beruf Lehrer. Dieser Beruf ermöglicht es ihm, Dinge, die ihn selbst interessieren oder Tätigkeiten, die er selbst leidenschaftlich gern tut, an

die nächste Generation weiterzugeben. Sei dies im Fach «Bildnerisches Gestalten» oder im Wahlfach «Kunst&Design» oder aber auch im Sport oder in den Fächern Deutsch und Englisch. «In möchte mit meiner Lichtinstallation die Faszination für die Berge wecken und dafür sorgen, dass diese von Generation zu Generation weitergegeben wird. Momentan gebe ich die Faszination für die Bergwelt an die nächste Generation, an meine Töchter weiter. Ich selbst habe sie von meinem Grossvater mitbekommen, der als Tourenführer viel auch im Engadin unterwegs war. So war ich von klein auf immer mit ihm und meinen Eltern in den Bergen unterwegs – beim Bergsteigen, Steinböcke erspähen und beobachten ...».

[www.patricknyfeler.com/www.galeriecentral.ch](http://www.patricknyfeler.com/www.galeriecentral.ch)  
Geöffnet heute Samstag von 16.00 bis 18.30 Uhr sowie am 27. März von 16.00 bis 18.30 Uhr. Besuch sonst auf Anfrage, die Ausstellung ist auch im kommenden Sommer zu sehen.



## Tech-21-Frust

JON DUSCHLETTA



Es ist zugegebenermassen gerade nicht ganz einfach: Das Klima dreht durch, Viren mutieren und die Technik macht uns oder zumindest mir das Leben auch nicht gerade einfacher. Dabei müsste doch gerade die Technik – Sie erlauben mir diesen generellen Begriff – uns von Unnötigem und Kompliziertem befreien und uns mehr unbeschwerter Freizeit und Lebensfreude bescherten. Denkste!

Mir scheint, der Versuch des Menschen, sich dank Technik vom Joch der Armut zu befreien und sich das Überleben zu sichern, scheitert am sogenannten Tech-21, dem hier und jetzt selbsterfundener Kürzel. Tech-21 steht ab sofort für all den täglichen Technofrust, mit dem ich mich herumschlagen muss und den ich mir in den letzten Monaten mit teils bewussten, aber leider auch mit erzwungenen Käufen von technischen Gerätschaften aufgehalst habe. Nur ein Beispiel: Frust mit veralteten Systemen und Programmen, mit inkompatiblen Anwendungen oder dem ewigen Kabelsalat, wenn man sich nicht dem Diktat der Konzerne beugt und sich ausschliesslich auf die überbelegten, drahtlosen Anwendungen und Peripheriegeräte beschränkt. Frust aber auch wegen fehlenden oder den immer gerade falschen Anschlüssen und Adaptern. Hand aufs Herz haben Sie die Übersicht über all die Schnittstellen, die verschiedenen USB-, HDMI-, FireWire-, Thunderbolt-, RCA-Anschlüsse und wie sie sonst noch alle heissen? Genau. Und deshalb steht mein Entschluss fest: Ich zeige den Konzernern ab jetzt ganz frech die kalte Schulter, gehe noch heute ins Brocki und kauf mir dort die kürzlich entdeckte Hermes Baby und genügend Tipp-Ex. Die Kult-Hermes aus dem Schweizer Hause Paillard-Bolex. Das Lieblingskind vieler Autorinnen und Autoren übrigens, mit nur gerade sechs Zentimetern Dicke und läppischen vier Kilogramm Gewicht. Ehrlich! Ich freu mich schon jetzt diebisch auf die neue, unbeschwerter Schreibarbeit im nächsten voll besetzten Intercity.

jon.duschletta@engadinerpost.ch

Anzeige

**ZUOZ**  
das Familienskigebiet im Engadin

**Snow-Deal**  
WER FRÜH BUCHT, PROFITIERT.

3 Sesselbahnen, 2 Lifte, sonnige Hänge, Funslope und Rennpiste, Schlittelbahn, Skischule & Swiss Snow Kids Village, 2 Restaurants, 1 Bar, kostenlose Parkplätze

[www.engadin.stmoritz.ch/zuoz](http://www.engadin.stmoritz.ch/zuoz)

### WETTERLAGE

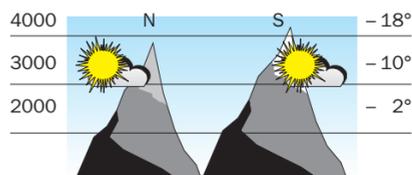
Bevor ein Sturmtief über dem Nordatlantik eine neue Kaltfront gegen die Alpen steuern kann, stellt sich kurzzeitig eine föhnige Südwestströmung über den Alpen ein, welche die Luft vorübergehend stärker abtrocknet. Diese Zwischenbesserung ist allerdings nur von kurzer Dauer.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Mit Südfohn überwiegend sonniges Wetter! Vor dem Eintreffen der nächsten Kaltfront in der Nacht auf Sonntag stellen sich ein letztes Mal für längerer Zeit stabile und relativ milde Wetter- und Temperaturverhältnisse ein. Der Südfohn trocknet die Luft über Südbünden heute stärker ab, Sonnenschein dominiert somit den Grossteil des Wettergeschehens. Erst ab dem späteren Nachmittag nimmt die Bewölkung wieder zu. Es bleibt trocken, und in der Sonne wird es noch einmal angenehm warm. Spätwinterlich präsentiert sich dann das Wetter am morgigen Sonntag.

### BERGWETTER

Bei lebhaftem, in den klassischen Südfohnschneisen auch starkem Südwestwind sind die Berge frei und die Wetterbedingungen gut. Trotz des Südwindes ist selbst in der Berninregion noch mit keinem Wolkenstau zu rechnen. Es zeigen sich höchstens ein paar harmlose Wolken am Himmel.



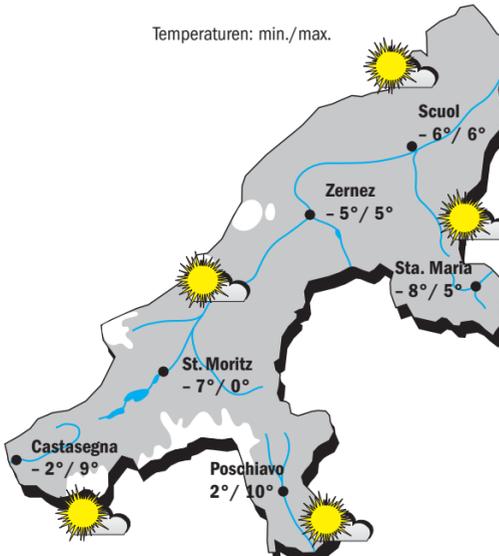
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 8°	Sta. Maria (1390 m)	0°
Corvatsch (3315 m)	- 11°	Buffalora (1970 m)	- 10°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 5°	Vicosoprano (1067 m)	- 1°
Scuol (1286 m)	- 1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°
Motta Naluns (2142 m)	- 6°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C - 3 / - 2	°C - 4 / 0	°C - 5 / - 3

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C - 6 / - 5	°C - 7 / - 4	°C - 9 / - 7

Anzeige

**Buch des Monats**

Profitieren Sie von **20% Rabatt**

**T.C. Boyle**  
Sprich mit mir  
gelesen & empfohlen

Mehr lesen...

**Wega Bücher**  
St. Moritz oder online bestellen  
[www.lesestoff.ch](http://www.lesestoff.ch)